

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

29. Jahrgang

Berlin, den 12. Januar 1962

Nummer 1/2

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Die Entwicklung des Handels in der Bundesrepublik im Jahre 1961

Die Entwicklung des Handels in der Bundesrepublik<sup>1)</sup> stand im Jahre 1961 vor allem unter dem Einfluß des starken Wachstums der für den privaten Verbrauch verfügbaren Einkommen; die Nachfrage nach Investitionsgütern hatte dagegen nachgelassen. Im Gegensatz zu 1960 waren deshalb die Umsätze des Großhandels mit 7 vH (Vorjahr 12,5 vH) weniger gestiegen als die des Einzelhandels, die 10 vH (Vorjahr knapp 9 vH) erreichten. Im Bereich des Einzelhandels wurden — legt man die regional bereinigten Umsätze der Steuerstatistik zugrunde — etwa 89,5 Mrd. DM und im Großhandel 169 Mrd. DM umgesetzt.

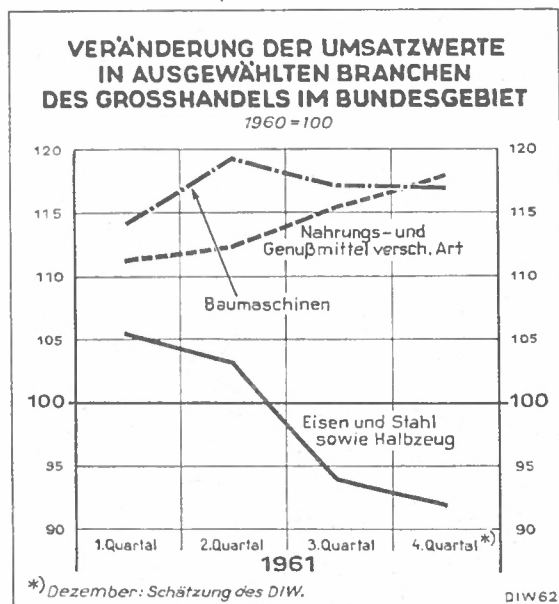
### Die Umsatzentwicklung im Großhandel

Gegenüber dem Vorjahrsverlauf hat sich das Wachstum der Umsätze beim Großhandel erheblich verlangsamt und in den vier Quartalen auf relativ einheitlichem Niveau gehalten. In der Umsatzentwicklung der einzelnen Branchen spiegelt sich deutlich die Differenzierung des Konjunkturverlaufs wider.

Im Rohstoff- und Halbwarensektor (ausgenommen Baustoffe) konnten die meist sehr hohen Vorjahrsumsätze zum Teil nicht erreicht werden, worin das verlangsamte Investitionswachstum und auch die vorangegangene starke Bevorratung mit Rohstoffen und Halbwaren zum Ausdruck kamen. Die Umsätze von Düngemitteln (— 15 vH), Getreide, Saaten und Futtermitteln (— 1 vH) lagen ebenfalls unter den Vorjahrsergebnissen<sup>2)</sup>.

Bei den Investitionsgütern, wie Werkzeugmaschinen und Druckereimaschinen, machte sich wegen der viel längeren Lieferfristen die nachlassende Investitionstätigkeit der Industrie beim Großhandel noch nicht bemerkbar, so daß diese Zweige zunächst noch Zuwachsraten von 9 vH und 14 vH erzielen konnten. Der hauptsächlich die Bauwirtschaft beliefernde Großhandel profitierte auch in diesem Jahr von der kaum schwächer gewordenen Baukonjunktur und konnte wieder Zuwachsraten zwischen 7 vH und 17 vH verzeichnen.

Im Konsumgütergroßhandel lagen die Zuwachsraten bei Nahrungs- und Genußmitteln insgesamt über den durchschnittlich im Großhandel erzielten Umsatzsteigerungen, sie übertrafen auch diejenigen des Einzelhandels erheblich. Da die Lagerbildung im Einzelhandel nicht entsprechend zugenommen hat, ist zu vermuten, daß der Einzelhandel einen größeren Teil seiner Waren vom Großhandel bezogen hat; vorläufig ist unbekannt, ob auch verstärkte Verkäufe der Grossisten an Endverbraucher eine Rolle gespielt haben. Besonders beim Sortimentsgroßhandel war die Steigerung mit 14 vH beachtlich; noch stärker war die Expansion bei den Ein- und Verkaufsvereinigungen, die ihren Umsatz an Lebensmitteln um 17 vH erhöhten. In der Textilbranche verlief die Entwicklung unterschiedlich, an der Spitze standen Heimtextilien mit einer Zuwachsrate von 13 vH, während der Absatz von Tuchen und Futterstoffen gegenüber dem Vorjahr nicht zunahm. Beim Schuhhandel ist der Unterschied zwischen den Zuwachsraten beim einzelwirtschaftlichen Großhandel mit + 7 vH und bei den Ein- und Verkaufsvereinigungen mit + 13 vH auffallend. Hier liegt die Vermutung nahe, daß die verschärfte



1) Ohne Saarland und West-Berlin.

2) Die Zuwachsraten der Branchen gelten für Januar bis November.

Entwicklung der Umsatzwerte in ausgewählten Branchen  
des einzelwirtschaftlichen Großhandels in der  
Bundesrepublik<sup>1)</sup>  
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in vH

| Branche  | Januar bis November |        |
|--|---------------------|--------|
|  | 1960                | 1961   |
| Eisen und Stahl sowie Halbzeug . . . . .       | 25                  | - 1 -2 |
| Schnittholz . . . . .                          | 12                  | 6 5    |
| Kleineisenwaren und Bauartikel . . . . .       | 21                  | 12 11  |
| Baustoffe . . . . .                            | 10                  | 10     |
| Installat.-Bedarf für Gas und Wasser . . . . . | 14                  | 11 10  |
| Nahrungs- u. Genußmittel versch. Art . . . . . | 11                  | 14     |
| Süßwaren . . . . .                             | 8                   | 8 7    |
| Tabakwaren . . . . .                           | 8                   | 10 9   |
| Tuche und Futterstoffe . . . . .               | 3                   | 0 -1   |
| Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren . . . . .   | 10                  | 9      |
| Schuhe und Schuhwaren . . . . .                | 11                  | 7 6    |
| Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde . . . . .  | 9                   | 11 12  |
| Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte . . . . .  | 8                   | 13 11  |
| Feinseife und Körperpflegemittel . . . . .     | 10                  | 12 10  |

<sup>1)</sup> Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden. 1960 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.

Wettbewerbslage die Händler stärker zu Zusammenschlüssen angeregt hat, so daß die Ein- und Verkaufsvereinigungen ihren Marktanteil vergrößern konnten. Besonders ausgeprägt machte sich die gestiegene Verbrauchernachfrage im Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren und Uhren bemerkbar, der eine Steigerung von 25 vH bzw. 16 vH verzeichnete. Auch der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten konnte seinen Absatz erheblich mehr ausweiten als im Vorjahr, wobei sich die Einführung des zweiten Fernsehprogramms, aber auch die Herbstmesse in Berlin günstig ausgewirkt haben. Ebenso sind die Umsätze beim Großhandel mit Kosmetika beschleunigt gewachsen.

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel

Die Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums in der Bundesrepublik konnte sich in der Entwicklung der Konsumentennachfrage 1961 noch nicht ausgewirkt haben. Die Umsätze des Einzelhandels sind mit rund 10 vH 1961 stärker gewachsen als 1960; der Gesamtumsatz in der Bundesrepublik von etwa 89,5 Mrd. DM liegt um reichlich 8 Mrd. DM höher als 1960. Während die Zuwachsrate 1960 geringer als die des Nettoeinkommens der privaten Haushalte war, wies sie 1961 etwa das gleiche Entwicklungstempo wie das Einkommen auf. Der Einzelhandel hat also seinen Anteil an der Einkommensverwendung der Konsumenten unverändert halten können.

Die wachsende Nachfrage der Konsumenten bevorzugte die Geschäfte, deren Warensortiment den Ansprüchen eines gehobenen Konsums entsprach. Trotz unterschiedlicher Branchenkonjunktoren ergab sich in der Zusammenfassung nach Warenbereichen ein relativ wenig differenziertes Entwicklungsbild, denn in den drei Bereichen des Handels mit Nicht-Lebensmitteln wurden 10 bis 11 vH und im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln etwa 7 vH mehr umgesetzt als im Jahre zuvor. Nach den amtlichen Indexziffern betrug die Preissteigerung<sup>3)</sup> 2 vH im Jahresdurchschnitt (im Vorjahr knapp 1 vH), so daß sich das Umsatzvolumen insgesamt in etwa gleichem Umfang wie 1960 erhöhte.

Bemerkenswert stark profitiert von den wachsenden Verbrauchsausgaben hat der Handel mit

Zuwachsraten  
der Umsätze im Einzelhandel des Bundesgebietes

| Bereich                            | Zu jeweiligen Preisen |                    | Zu konstanten Preisen |                    |
|------------------------------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|--------------------|
|                                    | 1960                  | 1961 <sup>1)</sup> | 1960                  | 1961 <sup>1)</sup> |
| Einzelhandel insgesamt . . . . .   | 9                     | 10                 | 8                     | 8                  |
| Nahrungs- u. Genußmittel . . . . . | 6                     | 7                  | 6                     | 7                  |
| Bekleidung u. Schuhe . . . . .     | 9                     | 11                 | 8                     | 8                  |
| Hausrat u. Wohnbedarf . . . . .    | 8                     | 10                 | 7                     | 6                  |
| Sonstige Waren . . . . .           | 11                    | 10                 | 9                     | 7                  |

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen.

Bekleidung, Wäsche und Schuhen. Nachdem er in den Jahren 1958 und 1959 weit hinter der Durchschnittsentwicklung zurückstand, weist er nun — bereits seit Frühjahr 1960 begünstigt — im Durchschnitt des Jahres 1961 den höchsten Umsatzerfolg des gesamten Einzelhandels und das beste Ergebnis dieser Gruppe seit 1956 aus. Dies ist vor allem auf die auch im Vorjahr schon besonders bevorzugte Nachfrage nach Oberbekleidung und Herrenartikeln sowie nach Wäsche- und Bettwaren zurückzuführen, während die hohen Vorjahrsaufwendungen der Verbraucher für Schuhwaren bei in diesem Jahre geringen Preisveränderungen nur noch relativ wenig vermehrt wurden. Auch wenn die Preise für Oberbekleidung laut amtlicher Indexziffer im Durchschnitt des Jahres um 3 vH gestiegen sind, so ergibt sich noch immer eine beachtliche Nachfragesteigerung.

Weitere überdurchschnittliche Umsatzerfolge wurden, wie schon in den vorangegangenen Jahren, in verschiedenen Zweigen der Gruppe des Handels mit Sonstigen Waren erzielt, so — neben dem Handel mit Landmaschinen, der weitgehend von den Stützungsmaßnahmen der Landwirtschaft profitierte — im Handel mit Seifen und kosmetischen Artikeln einschließlich der Drogerien, im Handel mit Fotoartikeln und Optik, im Handel mit Schmuckwaren sowie auch im Handel mit Kraftwagen und Zubehör. Innerhalb dieser Gruppe ergaben sich allerdings deutliche Schwerpunktverlagerungen. Vor allem ließen z. B. der verminderte Motorisierungsfortschritt (der Zuwachs neu zugelassener Kraftfahrzeuge von Januar bis Oktober 1960 betrug 22 vH, im gleichen Zeitraum 1961 aber nur 10 vH) und die verhaltene Nachfragesteigerung der gewerblichen Abnehmer von Büromaschinen die Umsatzzunahme der beiden bisher besonders wachstumsbegünstigten Zweige des Handels mit Büromaschinen und mit Kraftwagen erheblich hinter dem vorjährigen Zuwachs zurückbleiben, während die zum Teil seit 1957 sinkenden Umsatzwachsraten der Drogerien und des Fotohandels nun wieder beträchtlich erhöht werden konnten. Diese Aufwärtsbewegung, die im zweiten Halbjahr 1960 eingesetzt hatte, war in ähnlicher Tendenz auch noch bei anderen Zweigen zu beobachten. Abgesehen von dem schon erwähnten Landmaschinenhandel, dem vom Wetter abhängigen Handel mit Brennmaterial und den seit längerem durch die Verbrauchswandlungen benachteiligten Fachhandelszweigen mit Nähmaschinen und mit Zweirad-

<sup>3)</sup> Die ursprünglich auf der Basis von 1950 aufgestellten Preisindexziffern können den heutigen sich außerordentlich dynamisch entwickelnden Sortimentszusammensetzungen und Umsatzverhältnissen nicht voll gerecht werden; die Preissteigerungen kommen daher überhöht zum Ausdruck, die realen Umsätze entsprechend zu niedrig.

fahrzeugen waren im Jahresdurchschnitt 1961 die Zuwachsraten der einzelnen Zweige erheblich weniger differenziert als im Vorjahr; sie lagen zwischen 7 und 14 vH gegenüber 5 und 19 vH 1960.

Der relativ nur mäßige Umsatzerfolg des Vorjahres beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf konnte 1961 wieder verbessert werden. Durch die lebhaftere Nachfrigesteigerung nach Elektrogeräten sowie die mit dem Ingangsetzen des zweiten Programms sich wieder erholende Nachfrage nach Fernsehgeräten konnte ein befriedigender Umsatzzuwachs erreicht werden, der etwa dem Durchschnitt des gesamten Einzelhandels entspricht. Die Spitzenposition, die diese Gruppe in der Entwicklung der Jahre 1955 bis 1959 — außer 1958 — innehatte, konnte sie zwar nicht wieder erreichen. Die Umsätze bei den Einrichtungsgegenständen — Möbel, Küchengeräte und sonstiger Hausrat — nahmen etwa ebenso wie im vorigen Jahr zu; ihre Steigerung blieb jedoch hinter dem Durchschnitt zurück, vor allem verlangsamte sie sich im zweiten Halbjahr, nachdem in der gleichen Zeit des Jahres 1960 hier sehr gute Umsatzerfolge erzielt worden waren. Möglicherweise haben die politischen Ereignisse Mitte des Jahres und auch die erheblichen Preissteigerungen in diesem Bereich (Eisenwaren + 5 vH, Porzellan und Glas + 4 vH, Möbel + 4 vH) die Nachfrage etwas beeinträchtigt und zu einem gewissen Teil auf andere Güter gelenkt.

Hinter der Durchschnittsentwicklung zurück blieb in diesem Jahr wieder der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln bei einer Zuwachsrate von 7 vH. Die Umsatzzunahme war infolge der verstärkten Vorratskäufe auf Grund der politischen Ereignisse, der außerordentlich zahlreichen Lebensmittelpaketsendungen in die Zone und der seit August um durchschnittlich 3,5 vH erhöhten Preise im zweiten Halbjahr beinahe

doppelt so hoch wie im ersten. Außerdem kam hier der wachsende Wohlstand vor allem in der unverminderten Steigerung der Ausgaben für Genußmittel — Wein und Spirituosen und Tabakwaren — sowie der im Hinblick auf die Bemühungen um eine gesunde Ernährung verstärkten Nachfrage nach Obst, Gemüse und Südfrüchten zum Ausdruck. Im ganzen ist jedoch der Anteil der Nahrungs- und Genußmittelumsätze am Gesamtumsatz des Einzelhandels wie auch in den vergangenen Jahren wieder gesunken.

Das nach bisher bekannten Angaben als sehr gut zu bezeichnende Weihnachtsgeschäft hat offenbar zu teilweise weitgehendem Lagerabbau im Einzelhandel geführt, nachdem im Laufe des Jahres die Lager zeitweise stärker aufgestockt wurden als die Umsätze wuchsen. Zu unfreiwilliger Lagerbildung war es dabei jedoch genauso wenig gekommen wie im Vorjahr, da die wachsende Tendenz zum größeren Betrieb und erweiterten Sortiment in der Regel auch eine veränderte Lagerpolitik erfordert.

### Anpassung an die Marktsituation

Die wachsende Vielfalt des Warenangebots und die ständig sich differenzierende Verbrauchernachfrage erforderten auch in diesem Jahr wieder eine hohe Anpassungsfähigkeit des Handels an die laufend sich ändernde Marktsituation. Sie fand ihren Ausdruck nicht nur in der innerbetrieblichen Rationalisierung, sondern auch in der Förderung neuer Vertriebsformen, der Durchbrechung der Fachbereichsgrenzen, der weiteren Ausbreitung von Zusammenschlüssen zu Ein- und Verkaufsvereinigungen und Gemeinschaftsaktionen verschiedener Art. So hat, um aus der Fülle der Entwicklungstendenzen nur einige wichtige zu nennen, die Zahl der auf Selbstbedienung umgestellten Einzelhandelsbetriebe mit Lebensmitteln wieder zugenommen. 1960 hatten bereits rund 22 600 solcher Betriebe etwa 10 Mrd. DM umgesetzt. Auch der Großhandel wendete sich neuerdings dieser Vertriebsmethode zu, bis Ende 1961 betrieben etwa 250 Großhandlungen „cash and carry“-Läger. Stärkere Verbreitung fand die Selbstbedienung ferner in anderen Warenbereichen, vor allem im Einzelhandel mit Bekleidung und mit Schuhen, aber auch im Eisenwaren- und Hausrathandel und in den Drogerien, die das Vorwahlsystem bevorzugen. Mit der Selbstbedienung wuchs die Bedeutung des Großraumladens und die Entwicklung zum Supermarkt mit Verkaufsflächen von 1000 qm und mehr, damit nahm die Sortimentserweiterung nicht nur mit brancheneigenen, sondern auch mit branchenfremden Waren zu.

Ein besonderes Beispiel einer Sortimentserweiterung bietet im abgelaufenen Jahr die Ausbreitung des Katalogverkaufs von einzelnen Gruppen des Lebensmittelhandels in Gemeinschaft mit Versandhäusern. Aus der Wettbewerbssituation des selbständigen Lebensmitteleinzelhandels gegenüber den Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser und den erweiterten Warensortimenten der Supermärkte ist hier ein besonderer Weg der Sortimentsanpassung an die Marktgegebenheiten eingeschlagen worden, der dem Streben der Verbraucher, „alles unter einem Dach“ zu kaufen, entgegenkommt, aber gleich-

Entwicklung der Einzelhandelsumsätze<sup>1)</sup> in der Bundesrepublik  
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in vH

| Warenbereich bzw. Geschäftszweig             | Januar bis November |      |      |
|--|---------------------|------|------|
|  | 1959                | 1960 | 1961 |
| Nahrungs- und Genußmittel . . . . .          | 5                   | 6    | 7    |
| dar.: Lebensmittel aller Art . . . . .       | 5                   | 6    | 7    |
| Obst, Gemüse, Südfrüchte . . . . .           | 3                   | 2    | 7    |
| Tabakwaren . . . . .                         | 3                   | 5    | 7    |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhe . . . . .         | 2                   | 9    | 11   |
| dar.: Oberbekleidung . . . . .               | — 2                 | 12   | 16   |
| Textilwaren aller Art . . . . .              | 0                   | 6    | 9    |
| Wäsche und Bettwaren . . . . .               | 0                   | 8    | 9    |
| Schuhwaren . . . . .                         | 5                   | 10   | 5    |
| Hausrat und Wohnbedarf . . . . .             | 5                   | 7    | 10   |
| dar.: Eisenwaren und Küchengeräte . . . . .  | 7                   | 8    | 9    |
| Beleuchtungs- und Elektrogeräte . . . . .    | 5                   | 6    | 10   |
| Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel . . . . .  | 4                   | 0    | 11   |
| Möbel . . . . .                              | 0                   | 6    | 6    |
| Sonstige Waren . . . . .                     | 5                   | 10   | 10   |
| dar.: Bücher . . . . .                       | 6                   | 9    | 9    |
| Uhren, Gold- und Silberwaren . . . . .       | 5                   | 14   | 11   |
| Drogerien . . . . .                          | 6                   | 5    | 11   |
| Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel . . . . . | 13                  | 12   | 14   |
| Landmaschinen und Geräte . . . . .           | 10                  | 11   | 18   |
| Büromaschinen und Büromöbel . . . . .        | 8                   | 16   | 10   |
| Fahrräder, Krafträder u. Zubehör . . . . .   | 9                   | 5    | 0    |
| Kraftwagen und Zubehör . . . . .             | 13                  | 19   | 11   |
| Einzelhandel insgesamt . . . . .             | 4                   | 8    | 10   |

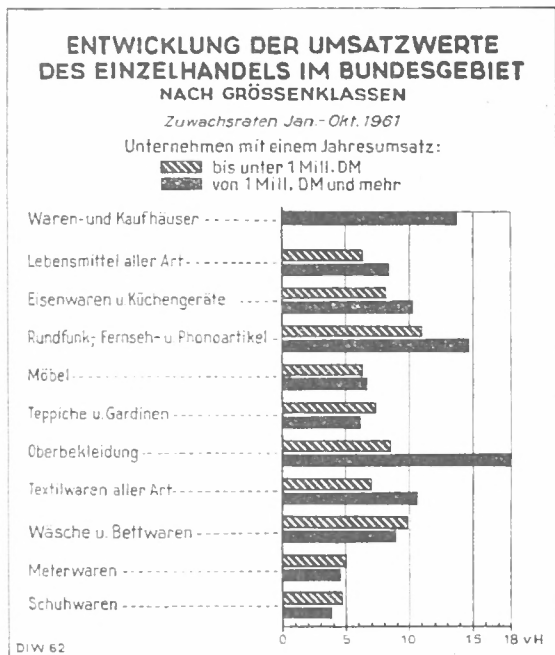
<sup>1)</sup> Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden. Warenbereiche einschl. Warenhäuser, Konsumgenossenschaften und Versandhandelsgeschäfte.

zeitig auch das Bedürfnis des Versandhandels nach neuen Absatzwegen befriedigt. Ein Großversandhaus soll bereits im abgelaufenen Jahr etwa 25 vH seiner Waren auf diesem Wege abgesetzt haben. Diese Zusammenarbeit zwischen Großbetrieben und kleineren selbständigen Handelsunternehmen der gleichen Stufe ist zwar ungewöhnlich, kann aber in Zukunft aus rationellen Erwägungen noch andere Formen finden; es sei nur an das Zusam-

menwirken von Warenhäusern und kleineren Handelsunternehmen in bezug auf Einkaufszentren erinnert, das auch in diesem Jahre intensiviert wurde.

Eine wachsende Bereitschaft des Einzel- sowie des Großhandels zu Gemeinschaftsaktionen und freiwilligen Selbsthilfeorganisationen zeigte sich — von vermehrten Einzelmaßnahmen wie gemeinsamer Werbung und Kredithilfe abgesehen — vor allem in der weiteren Ausbreitung der Ein- und Verkaufsvereinigungen und Handelsketten. Während diese sich bisher vorwiegend im Lebensmittelhandel gebildet hatten, fanden sie nun — teilweise auch im Hinblick auf den künftigen größeren Markt im EWG-Raum — in den Bereichen des Handels mit Eisenwaren, Bekleidung, Uhren und Möbeln verstärkte Verbreitung.

Trotz der scharfen Konkurrenz zwischen den Betriebsformen der verschiedenen Art und Größe hat sich im vergangenen Jahr der Fachgroßhandel und Facheinzelhandel mit breitem Sortiment und gutem Kundendienst befriedigend am Markt behaupten können. Nach der laufenden Umsatzstatistik unterscheidet sich die Entwicklung von Januar bis Oktober in den größeren Fachgeschäften des Einzelhandels (mit über 1 Mill. DM Jahresumsatz) im Durchschnitt nicht wesentlich von der in Waren- und Kaufhäusern; in den Fällen, in denen der Umsatzzuwachs bei der kleineren Größenklasse hinter der anderen zurückblieb, handelt es sich in der Regel um solche Fachzweige, in denen gemäß der Eigenart der Ware oder der Sortimentszusammensetzung der Großbetrieb von jeher im Vorteil gewesen ist.



## Die Verkehrsentwicklung im Jahre 1961

Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland wird nach den bisher vorliegenden Angaben im Jahre 1961 insgesamt keine wesentliche Ausweitung gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Die Zuwachsrate des Güterverkehrs, die 1960 noch 11 vH betragen hatte, ist auf 2—3 vH zurückgegangen; auch der öffentliche Personenverkehr hat sich kaum verstärkt. Das Gütertransportaufkommen — ausschließlich des Nahverkehrs — ist auf etwa 700 Mill. Tonnen, die Zahl der im öffentlichen Verkehr beförderten Personen auf etwas mehr als 7 Mrd. zu schätzen. Der Gesamtumsatz des Wirtschaftsbereichs Verkehr<sup>1)</sup> ist von 28,5 Mrd. D-Mark im Jahre 1960 um rund 1 Mrd. DM auf 29,5 Mrd. DM im Berichtsjahr gestiegen. Die Entwicklung verlief bei den einzelnen Verkehrsmitteln aber unterschiedlich. Während der Eisenbahngüterverkehr fast stagnierte und auch die Schifffahrt höchstens einen leichten Zuwachs zu verzeichnen hatte, nahmen Luft- und Fernleitungsverkehr, deren Anteile zwar noch gering sind, wieder stark zu. Der Eisenbahnpersonenverkehr<sup>2)</sup> war ähnlich wie der Straßenbahnverkehr 1961 wieder leicht rückläufig, der Omnibusverkehr dagegen expandierte wie in den Vorjahren.

Geringere Massenguttransporte (Erze, Schrott, Kohle) hatten zur Folge, daß die Mengen der von der Bundesbahn beförderten Güter in fast allen Monaten dieses Jahres geringer als 1960

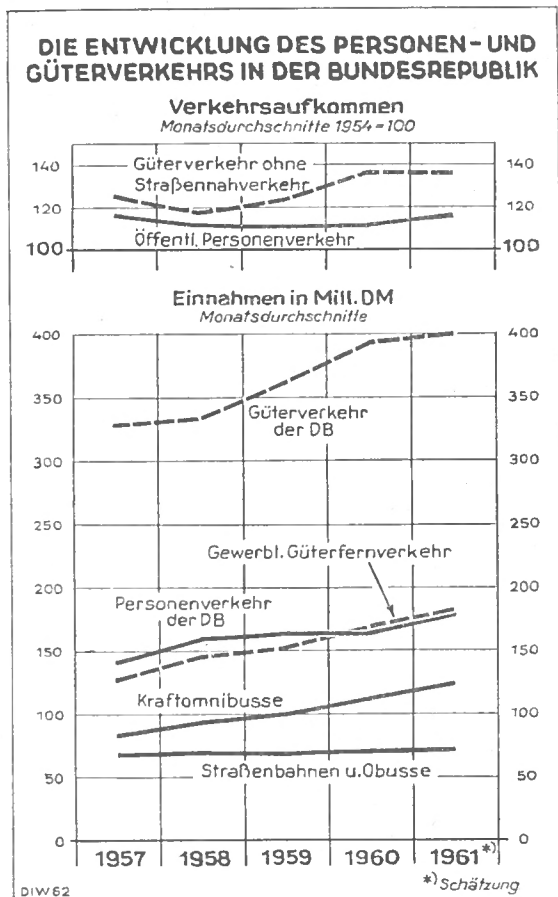
waren. Die Verkehrsleistungen, gemessen in Tarif-Tonnenkilometern (tkm), sind dagegen infolge einer etwas größeren Versandweite leicht gestiegen und werden knapp 60 Mrd. tkm erreicht haben. Eine besondere — tarifpolitisch bedingte — Entwicklung nahm der Expreßgut- und Stückgutverkehr. Während der Stückgutverkehr bei gleichem Volumen etwa 60 Mill. DM Mehreinnahmen erbrachte, ging der Expreßgutverkehr in den ersten drei Vierteljahren wegen des seit Ende 1960 bestehenden Tarifgefälles zum Postpaketverkehr um rund 14 vH zurück, konnte aber noch etwas höhere Einnahmen als 1960 verzeichnen. Die Frachteinnahmen aus dem Güterverkehr der Bundesbahn werden wahrscheinlich um 1 bis 2 vH über denen des Vorjahres liegen und annähernd 5 Mrd. DM betragen<sup>3)</sup>.

Der Personenverkehr ist 1961 wieder durch einen Rückgang des Berufsverkehrs, auf den etwa ein Fünftel der von der Eisenbahn geleisteten Personenkilometer entfällt, gekennzeichnet. Ein Teil dieses Verkehrs ist auf die Bahnomnibusse übergegangen, deren Verkehrsleistung sich daher gut entwickelt hat. Der Reiseverkehr lag geringfügig

<sup>1)</sup> Ohne Werkverkehr, privaten Personenverkehr mit Pkw und Kraftfahrzeugen, Roböhlernleitungen.

<sup>2)</sup> Ohne den Verkehr der bahneigenen Omnibusse.

<sup>3)</sup> In den ersten drei Quartalen beliefen sich die Frachteinnahmen auf 3494 Mill. DM, die Einnahmen aus dem Schienenpersonenverkehr auf 1602 Mill. DM.



höher als im Vorjahr, so daß insgesamt im Schienenpersonenverkehr die Verkehrsleistung (Pkm) trotz um etwa 6 vH verringerter Fahrgastzahl gehalten werden konnte. Infolge einer im November 1960 durchgeführten Tarifierhöhung und der verstärkten Benutzung von F-Zügen über größere Entfernungen lagen die Einnahmen aus dem Personenverkehr um 5 bis 6 vH über der Vorjahrshöhe und beliefen sich auf etwa 2,1 Mrd. DM. Rechnet man noch die „Sonstigen Einnahmen“, etwa eine halbe Milliarde DM, hinzu, so ergibt sich ein Jahresumsatz der Bundesbahn von annähernd 8 Mrd. DM gegenüber 7,6 Mrd. DM im vorangegangenen Jahr. Es ist anzunehmen, daß aber auch 1961 noch einen Fehlbetrag aufweisen wird.

Die nichtbundeseigenen Eisenbahnen, deren Verkehr zum größten Teil Wechselverkehr mit der Bundesbahn ist, haben 1961 im Personenverkehr etwas schlechter als die Bundesbahn abgeschnitten; im Güterverkehr wiesen sie eine etwas stärkere Zuwachsrate auf.

Die Binnenschifffahrt, deren Verkehrsleistung 1960 um über ein Fünftel gestiegen war, verzeichnete im Berichtsjahr kaum eine Zunahme. Das schwache Wachstum ist nicht zuletzt auch eine Folge der ungünstigen Wasserstände in den letzten Monaten. Der Erz-, Rohöl- und Kohleverkehr waren rückläufig, während der Verkehr mit Mineralölzeugnissen zunahm. Der Importkohleverkehr ging von 3,1 Mill. t auf 2,8 Mill. t zurück. Die Ausfuhr belief sich auf 5,6 Mill. t gegenüber 6,4 Mill. t 1960. Der innerdeutsche

Kohleverkehr war um etwa ein Viertel geringer als 1960, der Erzverkehr lag bei 16 Mill. t. Von den auf 42 Mrd. Tonnenkilometer geschätzten Leistungen entfielen wieder 60 vH auf die deutsche Flotte, deren Tonnage von rund 5 Mill. Tragfähigkeitstonnen jetzt zur Hälfte motorisiert ist. Im Verkehr auf ausländischen Binnenwasserstraßen konnten deutsche Schiffe eine Leistungssteigerung von fast einem Fünftel verzeichnen.

Wesentlich niedriger als im vorangegangenen Jahr war 1961 auch die Verkehrsausweitung bei der Seeschifffahrt. Die Umschlagleistungen der wichtigsten deutschen Häfen werden voraussichtlich etwa 80 Mill. t erreicht haben, d. h. rund 3 vH mehr als 1960. Der geringe Zuwachs entfällt fast ausschließlich auf den Massengutverkehr, besonders auf den Mineralölumschlag. Allgemein belebte sich der Seeverkehr erst gegen Jahresende, wobei der Sack- und Stückgutverkehr wieder steigende Tendenz zeigte. Die deutsche Flotte hatte 1961 wieder einen kleinen Zuwachs und umfaßt jetzt 4,7 Mill. BRT<sup>4)</sup>. Ihr Anteil an den Ankünften und Abfahrten in bzw. von deutschen Häfen fiel unter 60 vH. Durch den Flaggenprotektionismus wurde auch die Konkurrenzlage der deutschen Schiffe nach wie vor beeinträchtigt. Im abgelaufenen Jahr wurden aber durch das Außenwirtschaftsgesetz (§ 18) und die Verordnung vom September 1961 einige Möglichkeiten geschaffen, der Benachteiligung der deutschen Schiffe entgegenzuwirken.

Der Straßenverkehr erfuhr wieder eine beträchtliche Ausweitung. Die Zuwachsraten des Vorjahres wurden auch hier nicht erreicht. Der Kraftfahrzeugbestand der Bundesrepublik betrug Ende des Jahres rund 8 Mill. Einheiten<sup>5)</sup>, darunter über 5 Mill. Personenkraftwagen. Die Neuzulassungen von Personenzugmaschinen lagen in den ersten zehn Monaten des Berichtsjahres zwar noch um 10 vH höher als 1960, die frühere Zuwachsrate (1959/60) von 20 vH wurde jedoch nicht wieder erzielt.

**Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im Bundesgebiet**  
jeweils Januar bis Oktober

|                                | 1959    | 1960    | 1961    |
|--------------------------------|---------|---------|---------|
| Personenkraftwagen*) . . . . . | 625 208 | 762 322 | 836 716 |
| Lastkraftwagen . . . . .       | 66 201  | 74 107  | 85 217  |
| Krafträder . . . . .           | 53 189  | 46 946  | 34 251  |

\*) Ohne Kombiwagen.

Der private Personenverkehr wächst — im Gegensatz zu früheren Jahren — etwa entsprechend dem Fahrzeugpark. Obwohl die immer mehr unter den Fahrzeughaltern hervortretenden Arbeitnehmer, in deren Besitz jetzt ungefähr sechs Zehntel aller Personenzugmaschinen sind, ihre Wagen weniger als die übrigen Haltergruppen benutzen, ist auch in dieser Gruppe die mittlere Fahrleistung gestiegen: Je größer der Wagen, desto höher die Zahl der jährlich zurückgelegten Kilometer. Die Entwicklung führt auch bei den

<sup>4)</sup> Am 1. 11. 1961 insgesamt 4647 Mill. BRT (Einheiten über 300 BRT). Die aufliegende Tonnage ist mit 2700 BRT unbedeutend.

<sup>5)</sup> Von den 5 Mill. motorisierten Zweirädern sind hier nur 1,3 Mill. Krafträder erlaubt.

von Arbeitnehmern gehaltenen Fahrzeugen immer mehr zum Mittelklassenwagen mit einem Hubraum von 1000 bis 1500 ccm. Trotz der Zunahme des Individualverkehrs ist der öffentliche Personenverkehr auf der Straße, gemessen an der Zahl der beförderten Personen, noch um rund 2 vH gewachsen. Der Omnibusverkehr hat jetzt nahezu den gleichen Umfang wie der weiter zurückgegangene Straßenbahnverkehr erreicht. Die Einnahmen der öffentlichen Verkehrsunternehmungen haben sich um 4 bis 5 vH vergrößert.

Der Güterfernverkehr entwickelte sich 1961 ebenfalls langsamer als in den Vorjahren. Im gewerblichen Bereich, der den größten Teil dieses Verkehrs ausmacht, betrug die Rate nur 4 bis 5 vH, während der Werkverkehr noch um etwa 8 vH zunahm. Der Verkehrszuwachs entfiel vor allem auf den Transport von Eisen und Stahl, Baustoffen sowie Nahrungs- und Genußmitteln. Insgesamt betrug die Verkehrsleistung des Güterfernverkehrs 1961 23 bis 24 Mrd. tkm gegenüber rund 22 Mrd. tkm im Jahre 1960. Die Umsätze des gewerblichen Verkehrs stiegen auf etwas über 2 Mrd. DM an.

Der grenzüberschreitende Straßenverkehr hat sich in den letzten Jahren stark erweitert. 1961 wurden schätzungsweise 14 Mill. t im Nah- und Fernverkehr befördert. Der Anteil der deutschen Wagen liegt bei rückläufiger Tendenz um 40 vH.

Der Luftverkehr hat, gemessen an den auf deutschen Flughäfen abgefertigten Personen, 1961 um etwa 15 vH zugenommen, d. h. halb so stark wie im vorangegangenen Jahr. Der Frachtverkehr konnte wieder um etwa 30 vH gesteigert werden. Die Deutsche Lufthansa (DLH) hat im abgelaufenen Jahr ihre Strecken nach Nahost, Fernost und Südamerika auf Düsenflugzeuge umgestellt. Im Nord- und Südantlantikverkehr konnte sie ihre Marktanteile auf 6,4 bzw. 11 vH erhöhen. Im Europaverkehr sah sich die Gesellschaft größeren Schwierigkeiten gegenüber.

Die Entwicklung der Deutschen Lufthansa 1958-1961

|                           | 1958  | 1959  | 1960   | 1961   |
|---------------------------|-------|-------|--------|--------|
| Zahl der Fluggäste (1000) | 622   | 787   | 1 238  | 1 500  |
| Fracht (t) . . . . .      | 5 656 | 9 071 | 14 855 | 23 000 |
| Post (t) . . . . .        | 2 115 | 3 058 | 4 132  | 7 480  |

Im Berichtsjahr hat die Lufthansa, die jetzt ein Netz von rund 90 000 km betreibt, reichlich ein Fünftel mehr Fluggäste und 55 vH mehr Fracht als im Vorjahr befördert. Die sprunghafte Steigerung des Postdienstes ist hauptsächlich auf die Einrichtung des Nacht-Luftpostdienstes zurückzuführen. Die starke Ausweitung des Angebots führte dazu, daß der Ausnutzungsgrad, der sich in den letzten Jahren stetig verbessert hatte, zurückging. Das dritte Vierteljahr, das immer die stärkste Nachfrage aufweist, wurde 1961 durch politische Ereignisse überschattet. Es ist daher nicht anzunehmen, daß im Berichtsjahr die Erträge die Aufwendungen gedeckt haben. Der Fehlbetrag wird auf mindestens 70 Mill. DM geschätzt.

Das Transportaufkommen der Röhö1-Fernleitungen, das 1959 7,6 Mill. t und 1960 rund 13 Mill. t umfaßte, hat sich um mehr als die Hälfte

auf über 20 Mill. t erhöht. Die mittlere Versandweite in diesem Verkehrsbereich beträgt knapp 200 km.

Der Umfang des Post- und Fernmeldeverkehrs nahm in allen Dienstzweigen zu. Bei den für den Postdienst charakteristischen Brief- und Paketsendungen ist nach den Ergebnissen von elf Monaten und unter Berücksichtigung des besonders starken Weihnachtsverkehrs eine Steigerung von etwa 9 bzw. 7 vH zu erwarten. Die Entwicklung der Ortsgespräche verlangsamte sich, die Zuwachsrate betrug nur noch 5 vH. Bei den Ferngesprächen hat sich dagegen die steile Aufwärtsentwicklung kaum gemindert, hier ist mit einer Zunahme von etwa 13 vH gegenüber 1960 zu rechnen. Der Selbstwähldienst wurde weiter ausgedehnt, 85 vH aller Ferngespräche werden bereits selbst gewählt. Im Auslandsverkehr erfolgt ein Viertel aller Gespräche durch halbautomatisch hergestellte Verbindungen, bei denen das angerufene Land keine Fernamtsbeamten mehr einsetzt. Der Voranschlag für 1961 sah bei Einnahmen von 5,9 Mrd. DM einen Gewinn von rund 100 Mill. DM vor. Infolge der Lohn- und Gehaltserhöhungen ist aber zu erwarten, daß die Abschlußrechnung statt dessen ein Defizit in etwa gleicher Höhe aufweist. In den ersten sechs Monaten betrug der Reinverlust 55 Mill. DM, gegenüber einem Reingewinn von 76 Mill. DM im ersten Halbjahr 1960.

Von grundsätzlicher und langfristiger Bedeutung für die Gestaltung und Entwicklung der Verkehrspreise war die Verkehrsgesetzgebung des abgelaufenen Jahres, die einen wettbewerbsfreundlicheren Kurs in die Verkehrspolitik brachte. Für die Binnenverkehrsträger ist nunmehr die Möglichkeit vorgesehen, Margentarife zu beantragen. Gebrauch hiervon konnte jedoch noch nicht gemacht werden, da bisher keine Richtlinien erlassen worden sind. Im Sommer 1961 beantragte die Deutsche Bundesbahn die Genehmigung eines besonderen Ausnahmetarifs für Heizöl (AT 14 B 13), der eine starke Annäherung an die Binnenschiffsfrachten bedeuten würde. Die vorgesehenen Ermäßigungen sollen zum Teil bis zu 60 vH der gültigen Frachten betragen. Dieser Tarif betrifft den Verkehr zwischen den Raffinerien im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und bestimmten mittel- und süddeutschen Empfangsplätzen. Auch für einen neuen Kohle-Ausnahmetarif (AT 6 B 2) wurden vorbereitende Besprechungen geführt. In Fortsetzung einer kosten näheren Tarifpolitik, die bereits im Kohleverkehr den Transport in geschlossenen Zügen begünstigte, ist ein entsprechender allgemeiner Ausnahmetarif für Mineralölerzeugnisse eingeführt worden (AT 14 B 90). Ferner wurden neue Rollgebührensätze von der Bundesbahn in Kraft gesetzt.

Die allgemeine Tariffilge der deutschen Binnenschifffahrt hat sich wenig verändert, im internationalen Verkehr traten dagegen beträchtliche Schwankungen auf. Als Auswirkung der Mittel-Weser-Kanalisation kam es zu Frachtsenkungen im Weserverkehr. Der von den sowjetzonalen Behörden 1958 eingeführte Wasserstraßenzoll im Interzonenverkehr wurde aufgehoben. Den Frachtbegünstigungen bei der Eisenbahn entsprechend wurden ab Mitte des Jahres Vertrags-

und Mengenrabatte für die konsekutive Beschäftigung von Tankern zugelassen.

An den Seefrachtenmärkten hat sich der Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage trotz allmählicher Anpassung noch nicht durchgesetzt. In der internationalen Trampschiffahrt lagen die Reisecharters im Jahresdurchschnitt um etwa 7 vH höher als 1960<sup>6)</sup>. Im Sommer und Herbst hatten sich die Frachtsätze sehr widerstandsfähig gezeigt, erst in den letzten Wochen des Jahres trat ein Rückschlag ein. Eine ähnliche Entwicklung nahmen auch die Zeitcharters. Am Tankfrachtenmarkt war keine Belegung zu verzeichnen. Die Raten lagen vielmehr durchschnittlich um 10 vH unter dem Vorjahrsniveau und erreichten um die Jahresmitte ihren bisher tiefsten Punkt. Zu höheren Raten abgeschlossene Zeitcharterverträge liefen zum Teil in diesem Jahre aus. Der Index der Linienfahrt, der 1960 so gut wie keine Bewegung aufwies, ist 1961 ziemlich stetig um 4 vH gestiegen, da es möglich war, in einigen Fahrtgebieten Tarifierhöhungen durchzuführen.

Im Flugverkehr war die Preisentwicklung unterschiedlich. Im März wurden von den IATA-Gesell-

<sup>6)</sup> Index der Chamber of Shipping.

schaften auch auf der Südatlantik-Strecke die Economy-Klasse eingeführt, die gegenüber der Touristenklasse eine Verbilligung um 30 vH bedeutet. Im Nordatlantik-Verkehr blieben die Flugpreise unverändert. Im Europa-Verkehr dagegen erfuhren die Tarife ab November eine leichte Erhöhung. Im Bereich der nationalen Tarife für den Binnenverkehr, die nicht den IATA-Bestimmungen unterliegen, vollzogen sich unterschiedliche Entwicklungen. Mit Beginn des Winterflugplanes senkte die Deutsche Lufthansa im innerdeutschen Verkehr die Preise für die Touristenklasse um 14 vH. Da gleichzeitig der Acht-Tage-Sondertarif wegfiel, trat jedoch faktisch in diesen Fällen eine fast zehnprozentige Verteuerung ein. — Die Frachtraten im Transatlantikverkehr wurden im Herbst 1961 stark gesenkt. Neben dem Dienst für die Direktanlieferer gibt es noch stärker verbilligte Tarife für die Sammelspedition. Die alte Tarifstruktur, die aus wenigen kaum gestaffelten allgemeinen Raten und vielen Spezialraten bestand, wurde zugunsten einer für ausreichend angesehenen Zahl allgemeiner Raten mit sechs Gewichtsklassen, die stark gestaffelte Sätze aufweisen, und zugunsten weniger Spezialraten aufgegeben.

## Die Bruttolöhne und -gehälter in der Bundesrepublik im dritten Quartal 1961

### Verlangsamung der Expansion bei der Beschäftigungs- und Lohnentwicklung

Im dritten Quartal 1961 hat sich die Expansion der Arbeitnehmereinkommen weiter abgeschwächt. Betrug im ersten Quartal 1961 die Zuwachsrate der Bruttolohn- und -gehaltssumme 14,4 vH — ein Expansionstempo, das freilich auch durch Sonderfaktoren wie die diesjährige Verstärkung des Winterbaus beeinflusst war —, so belief sie sich im zweiten Quartal auf 12,8 vH und im dritten Quartal auf 11,6 vH (vgl. auch die Sonderbeilage).

Insbesondere hat die merklich geringere Nachfrage nach industriellen Erzeugnissen dazu geführt, daß die Industrie nicht mehr im früheren Maße Arbeitskräfte an sich zu ziehen bemüht ist. Entsprechend liegt die Entwicklung der industriellen Löhne und Gehälter nicht mehr an der Spitze der allgemeinen Expansion der Arbeitnehmereinkommen. Trotz dieser Abschwächung in den Zuwachsraten haben gegenüber dem dritten Quartal 1960 die insgesamt gezahlten Bruttolöhne und -gehälter dem absoluten Betrag nach von 30,5 Mrd. DM auf 34,0 Mrd. DM zugenommen; gegenüber dem Vorquartal betrug die Steigerung noch 1,0 Mrd. DM.

Wenn also auch die allgemeine Verlangsamung der Expansion in der Entwicklung der Arbeitnehmereinkommen zum Ausdruck kam, hat sie sich jedoch hier im Vergleich zu anderen Einkommensgrößen, wie z. B. den Gewinnen, relativ schwach ausgewirkt. Dies gilt gleichfalls für die individuellen Lohnsteigerungen, die im ersten Quartal 1961 bei einer Zunahme gegenüber dem Vorjahrsstand um 10,9 vH ihren Höhepunkt erreicht hatten und im darauffolgenden Quartal auf + 10,1 vH zurückgegangen war. Im dritten Quartal haben sich die Lohnerhöhungen mit einer

Zuwachsrate von 9,1 vH weiter abgeschwächt. Der auf die Mehrbeschäftigung entfallende Anteil an der Zunahme der Lohn- und Gehaltssumme ist — wenn auch rückläufig — angesichts der Beschäftigungsreserven immer noch recht stark gewesen. So nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem dritten Quartal 1960 um 430 000 (+ 2,2 vH) und gegenüber dem Vorquartal um 160 000 zu. Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung nennt für Ende September 1961 höhere Zahlen für die Beschäftigungszunahme, diese Zahlen dürften jedoch überhöht sein<sup>1)</sup>.

Die strukturelle Zusammensetzung der Mehrbeschäftigung hat sich in jüngster Zeit erheblich verändert. Vor allem ist der Anteil der ausländischen Arbeitskräfte stark gestiegen. Im dritten Quartal 1961 kamen über zwei Drittel aller zusätzlich Beschäftigten aus dem Ausland. Noch einmal waren Flüchtlinge aus Mitteleuropa — auf die nun in nennenswertem Umfang nicht mehr zu rechnen ist — mit über einem Fünftel an der Mehrbeschäftigung beteiligt. Auf den weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit sowie auf die sonstigen „Arbeitskräfte-reserven“ ist dagegen kaum mehr als ein Zehntel der Beschäftigungszunahme entfallen.

Die seit längerem sehr unterschiedliche Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen hat sich weiter abgeschwächt; sie verläuft nun auch wesentlich gleichmäßiger. Dabei hat der ständige Beschäftigungsrückgang in der

<sup>1)</sup> Die dort veröffentlichten Ergebnisse beruhen auf Angaben aus den Karteien der Arbeitsämter, die vor allem die Abgänge nicht immer regelmäßig und rechtzeitig erfassen, so daß insbesondere die Beschäftigungszahlen in den Wirtschaftszweigen mit stark fluktuierender Beschäftigung z. T. erheblich überhöht sind.

Landwirtschaft, im Bergbau und in den häuslichen Diensten angehalten; besonders stark verändert hat sich jedoch die Zuwachsrate der Beschäftigung in der Grundstoff- (+ 3,5 vH) und in der Investitionsgüterindustrie (+ 4,9 vH), die in den beiden letzten Jahren erheblich höher war. Entsprechend hat die Beschäftigungsausdehnung in der Industrie die der Gesamtwirtschaft nur noch geringfügig übertroffen. Bezieht man das Handwerk (+ 1,3 vH) und das Baugewerbe (+ 1,3 vH) mit ein, die gegenüber dem Vorjahr ihren Beschäftigungsstand nur unwesentlich auszudehnen vermochten, so war das produzierende Gewerbe, das in den letzten Jahren stets einen sehr hohen Anteil der zusätzlich Beschäftigten für sich beansprucht hatte, gerade noch im Rahmen der Gesamtzunahme beteiligt.

Abgesehen von der Landwirtschaft ist somit die Beschäftigungsentwicklung sowohl im produzierenden Gewerbe (+ 2,3 vH) wie auch in der Gruppe Handel, Verkehr und Banken (+ 2,5 vH) und schließlich im Dienstleistungsbereich (+ 2,7 vH) — hier spielte die Verstärkung der Bundeswehr eine Rolle — fast gleichmäßig stark gewesen.

In der strukturellen Zusammensetzung der Mehrbeschäftigung kam zum Ausdruck, daß der Anteil weiblicher Personen an der Zahl der ausländischen Arbeitskräfte gering war. Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer, die noch im vergangenen Jahr stärker als die der männlichen Beschäftigten zugenommen hatte, erhöhte sich im dritten Quartal nur mehr im Tempo der Gesamtentwicklung.

Dagegen ging der strukturelle Wandel von den Arbeiter- zu den Angestelltenfunktionen in allen Wirtschaftszweigen weiter. Bei einem Gesamtzuwachs der männlichen Arbeitnehmer um 2,2 vH hat sich die Zahl der Arbeiter um 1,8 vH, die der Angestellten dagegen um 4,7 vH erhöht. Die Zahl der Arbeiterinnen nahm lediglich um 1,5 vH zu, die der weiblichen Angestellten jedoch um 4,9 vH. Der Anteil aller Angestellten und Beamten an der Gesamtzahl der Beschäftigten erhöhte sich von 32,5 vH im dritten Quartal 1960 auf 33,3 vH im dritten Quartal 1961. Wie stark die Angestelltentätigkeit sich längerfristig ausgedehnt hat, ist auch daran zu erkennen, daß der Anteil der Angestellten und Beamten im Jahre 1950 sich erst auf 26,7 vH belief.

In fast allen Wirtschaftsbereichen sind Lohnsteigerungen im dritten Vierteljahr 1961 gleichmäßiger als bisher vorgenommen worden, da sich die bisher überdurchschnittliche Entwicklung in der Industrie stark verlangsamt hat. Dies trifft insbesondere für die Grundstoff- und die Investitionsgüterindustrie zu, in denen zuvor die Löhne am stärksten erhöht worden waren. Entgegen der allgemeinen Tendenz hat sich lediglich die Lohnexpansion im Baugewerbe nochmals erheblich verstärkt, da diesmal die Tarifierhöhungen erst im

Juni wirksam geworden sind. Entsprechend hat sich die sowieso schon außerordentlich hohe Zunahme der Bauarbeitervdienste noch verstärkt; die Jahreszuwachsrate betrug fast 15 vH.

Die durchschnittliche Zunahme der Verdienste ist bei männlichen (9,2 vH) und weiblichen (8,8 vH) Arbeitnehmern wiederum annähernd gleich gewesen. Die Unterschiede in der Einkommensentwicklung zwischen Arbeitern (Männer + 9,0 vH; Frauen + 8,1 vH) und Angestellten (Männer + 7,7 vH; Frauen + 7,9 vH) sind geringer geworden, wozu auch der Rückgang der geleisteten Überstunden und entsprechend niedrige Mehrverdienste der Lohnempfänger beigetragen haben dürften.

Die monatlichen Bruttoeinkommen aller Arbeitnehmer (einschließlich der Lehrlinge und der Heimarbeiter) haben sich im Durchschnitt von 517 DM im dritten Quartal 1960 auf 565 DM im dritten Quartal 1961 (zweites Quartal 1961: 553 DM) erhöht. Die Verdienste der Männer nahmen dabei von 592 DM auf 647 DM, die der Frauen von 366 DM auf 399 DM zu. Die monatlichen Bruttolöhne der Arbeiter beliefen sich im dritten Quartal auf 525 DM (Männer 599 DM, Frauen 348 DM), die Angestellten- und Beamtenbezüge auf 722 DM (Männer 853, Frauen 519).

Vom gesamten Mehraufkommen an Lohn- und Gehaltszahlungen von 3,5 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr entfielen auf die männlichen Arbeitnehmer 2,7 Mrd. DM und auf die Frauen rd. 0,8 Mrd. DM. Von diesen Mehrbeträgen konnten die Arbeiter 1,9 Mrd. DM und die Angestellten 1,6 Mrd. DM für sich beanspruchen. Der ausgeglicheneren Entwicklung entsprechend verteilte sich der Einkommenszuwachs gleichmäßiger als bisher auf die Hauptwirtschaftsbereiche, da insbesondere der Anteil der in der Industrie gezahlten Mehrbeträge zurückging.

Die Expansion der Arbeitnehmereinkommen hat sich auch im vierten Quartal 1961 nach den bisher vorliegenden statistischen Ergebnissen — wie erwartet — weiter abgeschwächt. Es ist damit zu rechnen, daß das Nachlassen der Konjunktur auf die Lohnentwicklung einen noch stärkeren Einfluß als im vergangenen Quartal ausgeübt hat. Die gleiche Ursache wirkte auf die weitere Ausdehnung der Beschäftigung ein. Die Jahreszuwachsrate der beschäftigten Arbeitnehmer ist im vierten Quartal bereits auf etwa 1,5 vH abgesunken und dürfte Ende Dezember eine Zuwachsrate von 1 vH nur unwesentlich überschritten haben. Da auch die wöchentliche Arbeitszeit aus konjunkturellen Gründen zurückging, wird die weitere Zunahme der Einkommen je Arbeitnehmer erheblich schwächer verlaufen. Die Zunahme der durchschnittlichen Einkommen wird im vierten Quartal auf 8 vH zurückgegangen sein, so daß die Lohn- und Gehaltssumme insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur noch um 9 bis 9,5 vH angestiegen ist.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 u. Bonn, Koblenzer Str. 170.  
 Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium*: Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.  
 Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2.  
 Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.  
 Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—;

Sonderbeilage zu Wochenbericht Nr. 1/2 · 1962  
Beschäftigung und Einkommen der Arbeitnehmer<sup>1)</sup> in der Bundesrepublik<sup>2)</sup>  
3. Quartal 1961

| Wirtschaftsbereich                                | Absolute Zahlen |          |                          |                |        |          |                          |                | Zuwachs gegenüber dem Vorjahrsquartal in vH |        |        |                |
|---|-----------------|----------|--------------------------|----------------|--------|----------|--------------------------|----------------|---|--------|--------|----------------|
|   | Männer          |          |                          |                | Frauen |          |                          |                | Ins-<br>gesamt                              | Männer | Frauen | Ins-<br>gesamt |
|   | gesamt          | Arbeiter | Angestellte<br>u. Beamte | Lehr-<br>linge | gesamt | Arbeiter | Angestellte<br>u. Beamte | Lehr-<br>linge |   |        |        |                |
| <b>Beschäftigte Arbeitnehmer (in 1000)</b>        |                 |          |                          |                |        |          |                          |                |   |        |        |                |
| Land- und Forstwirtschaft . . .                   | 327             | 287      | 22                       | 18             | 189    | 169      | 10                       | 10             | 516   | - 3,3  | - 6,9  | - 4,6          |
| Bergbau . . . . .                                 | 574             | 493      | 61                       | 20             | 14     | 6        | 7                        | 1              | 588   | - 4,5  | ± 0,0  | - 4,4          |
| Energiewirtschaft . . . . .                       | 152             | 99       | 47                       | 6              | 19     | 6        | 13                       | 0              | 171   | 2,0    | ± 0,0  | 1,8            |
| Industrie der Steine und Erden . . .              | 259             | 233      | 23                       | 3              | 19     | 9        | 10                       | 0              | 278   | 0,4    | ± 0,0  | 0,4            |
| Grundstoff-u. Produktionsgüt.-Ind.                | 1 255           | 1 008    | 208                      | 39             | 278    | 180      | 89                       | 9              | 1 533                                       | 3,4    | 4,1    | 3,5            |
| Investitionsgüter-Industrie . . . .               | 2 438           | 1 809    | 456                      | 173            | 806    | 576      | 212                      | 18             | 3 244                                       | 4,2    | 6,9    | 4,9            |
| Verbrauchsgüter-Industrie . . . .                 | 943             | 747      | 162                      | 34             | 1 203  | 1 065    | 109                      | 29             | 2 146                                       | 1,7    | 1,1    | 1,4            |
| Nahrungs- und Genußmittel-Ind.                    | 285             | 207      | 72                       | 6              | 240    | 191      | 44                       | 5              | 525   | 1,4    | 2,1    | 1,7            |
| Industrie, gesamt . . . . .                       | 5 906           | 4 596    | 1 029                    | 281            | 2 579  | 2 033    | 484                      | 62             | 8 485                                       | 2,4    | 3,3    | 2,6            |
| Handwerk u. sonst. Kleingewerbe                   | 836             | 596      | 63                       | 177            | 262    | 120      | 81                       | 61             | 1 098                                       | 1,3    | 1,2    | 1,3            |
| Baugewerbe . . . . .                              | 1 794           | 1 576    | 103                      | 115            | 64     | 9        | 51                       | 4              | 1 858                                       | 1,1    | 4,9    | 1,3            |
| Produzierendes Gewerbe . . . . .                  | 8 536           | 6 768    | 1 195                    | 573            | 2 905  | 2 162    | 616                      | 127            | 11 441                                      | 2,0    | 3,1    | 2,3            |
| Handel . . . . .                                  | 1 160           | 391      | 662                      | 107            | 1 339  | 192      | 927                      | 220            | 2 499                                       | 2,9    | 3,4    | 3,2            |
| Verkehr . . . . .                                 | 1 136           | 607      | 491                      | 38             | 150    | 50       | 95                       | 5              | 1 286                                       | 0,6    | 2,0    | 0,8            |
| Geld-, Bank-, u. Versicherungswes.                | 216             | 8        | 189                      | 19             | 182    | 8        | 165                      | 9              | 398   | 2,9    | 4,6    | 3,6            |
| Handel, Banken und Verkehr                        | 2 512           | 1 006    | 1 342                    | 164            | 1 671  | 250      | 1 187                    | 234            | 4 133                                       | 1,9    | 3,4    | 2,5            |
| Öffentlicher Dienst <sup>3)</sup> . . . . .       | 1 652           | 342      | 1 293                    | 17             | 555    | 115      | 432                      | 8              | 2 207                                       | 4,7    | 2,4    | 4,1            |
| Gaststättenwesen . . . . .                        | 97              | 68       | 24                       | 5              | 278    | 220      | 52                       | 6              | 375   | 3,2    | 2,2    | 2,5            |
| Häusliche Dienste . . . . .                       | 1               | —        | 1                        | —              | 467    | 390      | 69                       | 8              | 468   | ± 0,0  | - 4,1  | - 4,1          |
| Dienstleistungshandwerk <sup>4)</sup> . . . .     | 68              | 53       | 8                        | 7              | 254    | 199      | 17                       | 38             | 322   | 1,5    | 4,5    | 3,9            |
| Sonstige Dienstleistungen . . . . .               | 228             | 59       | 165                      | 4              | 350    | 80       | 253                      | 17             | 578   | 1,8    | 2,9    | 2,5            |
| Dienstleistungen, gesamt . . . . .                | 2 046           | 522      | 1 491                    | 33             | 1 904  | 1 004    | 823                      | 77             | 3 950                                       | 4,2    | 1,1    | 2,7            |
| Insgesamt . . . . .                               | 13 421          | 8 583    | 4 050                    | 788            | 6 669  | 3 585    | 2 636                    | 448            | 20 090                                      | 2,2    | 2,3    | 2,2            |
| <b>Bruttolöhne und -gehälter (in Mill. DM)</b>    |                 |          |                          |                |        |          |                          |                |   |        |        |                |
| Land- und Forstwirtschaft . . .                   | 418             | 359      | 53                       | 6              | 163    | 145      | 15                       | 3              | 581   | 6,6    | 0,6    | 4,9            |
| Bergbau . . . . .                                 | 1 121           | 901      | 212                      | 8              | 21     | 9        | 12                       | —              | 1 142                                       | 5,0    | 5,0    | 5,0            |
| Energiewirtschaft . . . . .                       | 328             | 195      | 131                      | 2              | 33     | 9        | 24                       | —              | 361   | 12,3   | 10,0   | 12,1           |
| Industrie der Steine und Erden . . .              | 501             | 436      | 64                       | 1              | 31     | 12       | 19                       | —              | 532   | 11,1   | 6,9    | 10,8           |
| Grundstoff-u. Produktionsgüt.-Ind.                | 2 644           | 1 938    | 692                      | 14             | 390    | 208      | 179                      | 3              | 3 034                                       | 11,6   | 11,7   | 11,6           |
| Investitionsgüter-Industrie . . . .               | 4 649           | 3 269    | 1 323                    | 57             | 1 024  | 643      | 375                      | 6              | 5 673                                       | 11,8   | 14,5   | 12,3           |
| Verbrauchsgüter-Industrie . . . .                 | 1 684           | 1 236    | 436                      | 12             | 1 295  | 1 104    | 181                      | 10             | 2 979                                       | 9,8    | 9,8    | 9,8            |
| Nahrungs- und Genußmittel-Ind.                    | 567             | 368      | 197                      | 2              | 273    | 197      | 75                       | 1              | 840   | 11,6   | 11,9   | 11,7           |
| Industrie, gesamt . . . . .                       | 11 494          | 8 343    | 3 055                    | 96             | 3 067  | 2 182    | 865                      | 20             | 14 561                                      | 10,7   | 11,7   | 10,9           |
| Handwerk u. sonst. Kleingewerbe                   | 1 160           | 976      | 131                      | 53             | 225    | 124      | 83                       | 18             | 1 385                                       | 10,7   | 11,4   | 10,8           |
| Baugewerbe . . . . .                              | 3 494           | 3 150    | 302                      | 42             | 94     | 12       | 81                       | 1              | 3 588                                       | 16,1   | 14,6   | 16,1           |
| Produzierendes Gewerbe . . . . .                  | 16 148          | 12 469   | 3 488                    | 191            | 3 336  | 2 318    | 1 029                    | 39             | 19 534                                      | 11,9   | 11,8   | 11,8           |
| Handel . . . . .                                  | 2 143           | 620      | 1 489                    | 34             | 1 482  | 210      | 1 210                    | 62             | 3 625                                       | 12,7   | 14,5   | 13,5           |
| Verkehr . . . . .                                 | 2 129           | 1 032    | 1 085                    | 12             | 236    | 65       | 170                      | 1              | 2 365                                       | 9,7    | 10,3   | 9,7            |
| Geld-, Bank-, u. Versicherungswes.                | 468             | 13       | 448                      | 7              | 272    | 11       | 258                      | 3              | 740   | 10,6   | 12,9   | 11,4           |
| Handel, Banken und Verkehr                        | 4 740           | 1 665    | 3 022                    | 53             | 1 990  | 286      | 1 638                    | 66             | 6 730                                       | 11,1   | 13,8   | 11,9           |
| Öffentlicher Dienst <sup>3)</sup> . . . . .       | 3 976           | 644      | 3 325                    | 7              | 1 048  | 135      | 910                      | 3              | 5 024                                       | 12,1   | 10,3   | 11,7           |
| Gaststättenwesen . . . . .                        | 176             | 115      | 60                       | 1              | 307    | 234      | 71                       | 2              | 483   | 12,1   | 10,8   | 11,3           |
| Häusliche Dienste . . . . .                       | 1               | —        | 1                        | —              | 425    | 335      | 87                       | 3              | 426   | ± 0,0  | 3,7    | 3,6            |
| Dienstleistungshandwerk <sup>4)</sup> . . . .     | 96              | 75       | 18                       | 3              | 232    | 196      | 24                       | 12             | 328   | 10,3   | 14,3   | 13,1           |
| Sonstige Dienstleistungen . . . . .               | 501             | 99       | 401                      | 1              | 427    | 89       | 332                      | 6              | 928   | 9,2    | 10,6   | 9,8            |
| Dienstleistungen, gesamt . . . . .                | 4 750           | 933      | 3 805                    | 12             | 2 439  | 989      | 1 424                    | 26             | 7 189                                       | 11,8   | 10,1   | 11,0           |
| Insgesamt . . . . .                               | 26 056          | 15 426   | 10 368                   | 262            | 7 978  | 3 738    | 4 106                    | 134            | 34 034                                      | 11,6   | 11,3   | 11,6           |
| <b>Monatliches Durchschnittseinkommen (in DM)</b> |                 |          |                          |                |        |          |                          |                |   |        |        |                |
| Land- und Forstwirtschaft . . .                   | 426             | 417      | 803                      | 111            | 287    | 286      | 500                      | 100            | 375   | 10,2   | 8,0    | 10,0           |
| Bergbau . . . . .                                 | 651             | 609      | 1 158                    | 133            | 500    | 500      | 571                      | —              | 647   | 9,9    | 5,0    | 9,8            |
| Energiewirtschaft . . . . .                       | 719             | 657      | 929                      | 111            | 579    | 500      | 615                      | —              | 704   | 10,1   | 10,0   | 10,1           |
| Industrie der Steine und Erden . . .              | 645             | 624      | 928                      | 111            | 544    | 444      | 633                      | —              | 638   | 10,7   | 6,9    | 10,4           |
| Grundstoff-u. Produktionsgüt.-Ind.                | 702             | 641      | 1 109                    | 120            | 468    | 385      | 670                      | 111            | 660   | 8,0    | 7,3    | 7,8            |
| Investitionsgüter-Industrie . . . .               | 623             | 602      | 967                      | 110            | 423    | 372      | 590                      | 111            | 583   | 7,3    | 7,1    | 7,1            |
| Verbrauchsgüter-Industrie . . . .                 | 595             | 552      | 897                      | 118            | 359    | 339      | 554                      | 115            | 463   | 7,9    | 8,6    | 8,3            |
| Nahrungs- und Genußmittel-Ind.                    | 663             | 593      | 912                      | 111            | 379    | 344      | 568                      | —              | 533   | 10,0   | 9,6    | 10,2           |
| Industrie, gesamt . . . . .                       | 649             | 605      | 990                      | 114            | 396    | 358      | 596                      | 108            | 572   | 8,2    | 8,2    | 8,1            |
| Handwerk u. sonst. Kleingewerbe                   | 463             | 546      | 693                      | 100            | 286    | 344      | 342                      | 98             | 420   | 9,3    | 10,1   | 9,4            |
| Baugewerbe . . . . .                              | 649             | 666      | 977                      | 122            | 490    | 444      | 529                      | 83             | 644   | 14,8   | 9,3    | 14,7           |
| Produzierendes Gewerbe . . . . .                  | 631             | 614      | 973                      | 111            | 389    | 357      | 557                      | 102            | 569   | 9,7    | 8,4    | 9,4            |
| Handel . . . . .                                  | 616             | 529      | 750                      | 106            | 369    | 365      | 435                      | 94             | 484   | 9,5    | 10,6   | 10,0           |
| Verkehr . . . . .                                 | 625             | 567      | 737                      | 105            | 524    | 433      | 596                      | —              | 613   | 9,0    | 8,0    | 8,9            |
| Geld-, Bank-, Versicherungswesen                  | 722             | 542      | 790                      | 123            | 498    | 458      | 521                      | 111            | 620   | 7,6    | 7,9    | 7,5            |
| Handel, Banken und Verkehr                        | 630             | 552      | 751                      | 108            | 397    | 381      | 460                      | 94             | 536   | 9,4    | 10,1   | 9,2            |
| Öffentlicher Dienst <sup>3)</sup> . . . . .       | 802             | 628      | 857                      | 137            | 629    | 391      | 702                      | 125            | 759   | 7,1    | 7,7    | 7,3            |
| Gaststättenwesen . . . . .                        | 605             | 564      | 833                      | —              | 368    | 355      | 455                      | 111            | 429   | 8,6    | 8,4    | 8,6            |
| Häusliche Dienste . . . . .                       | 333             | —        | 333                      | —              | 303    | 286      | 420                      | 125            | 303   | —      | 8,1    | 8,1            |
| Dienstleistungshandwerk <sup>4)</sup> . . . .     | 471             | 472      | 750                      | —              | 304    | 328      | 471                      | 105            | 340   | 8,7    | 9,4    | 8,9            |
| Sonstige Dienstleistungen . . . . .               | 732             | 559      | 810                      | 83             | 407    | 371      | 437                      | 113            | 535   | 7,2    | 7,5    | 7,2            |
| Dienstleistungen, gesamt . . . . .                | 774             | 596      | 851                      | 121            | 427    | 328      | 577                      | 113            | 607   | 7,3    | 8,9    | 8,1            |
| Insgesamt . . . . .                               | 647             | 599      | 853                      | 111            | 399    | 348      | 519                      | 100            | 565   | 9,2    | 8,8    | 9,1            |

1) Einschl. Heimarbeiter. — 2) Einschl. Saarland, ohne West-Berlin. — 3) Einschl. Soldaten. — 4) Photographisches Gewerbe, Wäschereien, Friseur.

| Gegenstand   | Gebiet*) | Einheit†)  | 1960  |         |          |        | 1961   |        |        |        |        |        |        |        |        |          |          |        |
|--|----------|------------|-------|---------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|----------|--------|
|  |          |            | Sept. | Okt.    | Nov.     | Dez.   | Jan.   | Febr.  | März   | April  | Mai    | Juni   | Juli   | Aug.   | Sept.  | Okt.     | Nov.     |        |
| Anzahl der Werktage:   |          |            | 26    | 26      | 24,3     | 26     | 25,7   | 24     | 26     | 24     | 24     | 24,2   | 26     | 26,9   | 26     | 26       | 24,4     |        |
| <b>Industr. Auftragseingang</b><br>(kalendermonatlich) 1) 2) | BRD      | 1954 = 100 | D     | 212     | 214      | 218    | 201    | 202    | 193    | 216    | 195    | 201    | 206    | 194    | 187    | o) 200   | 212      | .      |
| Grundstoffindustrie  | "        | "          | "     | 192     | 186      | 186    | 180    | 178    | 173    | 192    | 178    | 182    | 188    | 191    | 179    | o) 173   | 181      | .      |
| Investitionsgüterindustrie                                   | "        | "          | "     | 273     | 269      | 278    | 265    | 273    | 258    | 275    | 237    | 237    | 264    | 243    | 233    | o) 249   | 259      | .      |
| Verbrauchsgüterindustrie                                     | "        | "          | "     | 157     | 179      | 181    | 142    | 139    | 131    | 169    | 163    | 177    | 152    | 130    | o) 171 | 192      | .        |        |
| <b>Ind. Bruttoproduktionswert</b> 3)                         | BRD*)    | Mill. DM   | S     | 23365   | 22932    | 23411  | 23508  | 21854  | 21115  | 24054  | 21988  | 22781  | 23141  | 22280  | 23073  | 24437    | 25012    | 24668  |
| <b>Produktionsindex</b> 4)                                   | BRD      | 1950 = 100 | .     | 258     | 262      | 281    | 261    | 249    | 255    | 266    | 262    | 272    | 274    | 242    | 245    | o) 263   | 275      | 291    |
| Industrie insgesamt  | "        | "          | "     | 141     | 144      | 157    | 147    | 150    | 151    | 150    | 148    | 156    | 152    | 142    | 144    | o) 143   | 151      | 162    |
| Bergbau  | "        | "          | "     | 240     | 249      | 267    | 276    | 281    | 267    | 262    | 245    | 243    | 237    | 228    | 231    | 246      | 265      | 289    |
| Energieversorgungsbetr.                                      | "        | "          | "     | 243     | 231      | 248    | 189    | 153    | 191    | 236    | 251    | 274    | 270    | 248    | 248    | 246      | 250      | 252    |
| Bauhauptgewerbe  | "        | "          | "     | 270     | 268      | 279    | 254    | 258    | 267    | 280    | 279    | 286    | 291    | 271    | 268    | o) 274   | 278      | 287    |
| Grundstoffe u. Prod.-Güter                                   | "        | "          | "     | 359     | 349      | 381    | 372    | 353    | 363    | 376    | 366    | 382    | 394    | 321    | 321    | o) 366   | 369      | 395    |
| Investitionsgüter  | "        | "          | "     | 225     | 227      | 244    | 215    | 212    | 217    | 228    | 222    | 224    | 219    | 190    | 199    | 224      | 239      | 251    |
| Verbrauchsgüter  | "        | "          | "     | 211     | 244      | 262    | 239    | 195    | 194    | 208    | 206    | 226    | 227    | 211    | 221    | o) 220   | 258      | 276    |
| Nahrungs- u. Genußmittel                                     | "        | "          | "     | 170     | 167      | 174    | 168    | 156    | 171    | 177    | 173    | 173    | 160    | 152    | 154    | 171      | 172      | .      |
| Industrieprodukt. W-Berl. 5)                                 | W-B      | 1936 = 100 | .     |         |          |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |          |          |        |
| <b>Produktion</b>  | BRD*)    | 1000 t     | S     | 1564    | 1590     | 1586   | 1589   | 1582   | 1526   | 1620   | 1556   | 1638   | 1596   | 1573   | 1635   | o) 1572  | 1565     | 1562   |
| Eisenerz   | "        | "          | "     | 2157    | 2192     | 2119   | 2064   | 2207   | 2053   | 2247   | 2099   | 2173   | 2142   | 2208   | 2191   | 2062     | 2111     | 2020   |
| Roheisen   | "        | "          | "     | 2922    | 3003     | 2858   | 2672   | 2970   | 2789   | 3078   | 2772   | 2802   | 2863   | 2916   | 2863   | 2634     | o) 2747  | 2623   |
| Rohestahl 6)   | "        | "          | "     | 1944    | 1906     | 1860   | 1830   | 1963   | 1817   | 1994   | 1810   | 1840   | 1835   | 1859   | 1865   | o) 1766  | o) 1802  | 1718   |
| Walzwerkserzeugnisse   | "        | "          | "     |         |          |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |          |          |        |
| Personenkraftwagen   | BRD*)    | Anzahl     | S     | 157908  | 149260   | 149194 | 148416 | 158062 | 143500 | 162230 | 141895 | 153215 | 159704 | 91487  | 135704 | 157177   | 158816   | 153951 |
| Lastkraftwagen   | "        | "          | "     | 19423   | 20376    | 21523  | 22006  | 22427  | 19379  | 22240  | 19473  | 20704  | 22170  | 13792  | 18932  | 19195    | 20053    | 20143  |
| Kupfer (Elektrolyt)  | BRD*)    | t          | S     | 19167   | 20857    | 18899  | 19695  | 19031  | 17590  | 20323  | 18934  | 19347  | 19061  | 20246  | 19787  | 20058    | 19626    | 19418  |
| Blei (Hüttenblei insgesamt)                                  | "        | "          | "     | 17017   | 17840    | 17204  | 19762  | 18007  | 16496  | 18869  | 16473  | 18329  | 19546  | 17954  | 15461  | 16578    | 15963    | 16531  |
| Zink (roh)   | "        | "          | "     | 14408   | 15004    | 14721  | 15631  | 16123  | 14795  | 16564  | 15815  | 16309  | 15469  | 15277  | 14962  | 14437    | 15389    | 15055  |
| Steinkohle 7)  | BRD*)    | 1000 t     | S     | 11564   | 11609    | 12333  | 12129  | 12430  | 11404  | 12681  | 11427  | 12445  | 11834  | 11234  | 11874  | 11171    | 12108    | 12462  |
| Koks 8)  | "        | "          | "     | 3665    | 3788     | 3675   | 3797   | 3879   | 3472   | 3755   | 3608   | 3753   | 3672   | 3730   | 3758   | 3634     | 3744     | 3583   |
| Steinkohlenbriketts  | "        | "          | "     | 512     | 507      | 535    | 519    | 469    | 289    | 136    | 411    | 407    | 419    | 427    | 501    | 512      | 448      | .      |
| Braunkohle   | o) 8050  | o) 8370    | 8369  | 8809    | 9058     | 7879   | 8554   | 9058   | 7879   | 8554   | 7639   | 7400   | 7292   | 7692   | 7860   | 8022     | 8675     | 8676   |
| Braunkohlenbriketts  | "        | "          | "     | 1323    | 1370     | 1296   | 1317   | 1382   | 1262   | 1364   | 1182   | 1192   | 1219   | 1307   | 1354   | 1310     | 1355     | 1308   |
| Stromerzeugung 9)  | BRD*)    | Mill. kWh  | S     | 9462    | 10158    | 10270  | 10916  | 11201  | 9783   | 10551  | 9420   | 9573   | 9234   | 9352   | 9473   | 9952     | 11130    | .      |
| Gaserzeugung 10)   | "        | Mill. cbm  | "     | 1936    | 2014     | 1968   | 2057   | 2105   | 1866   | 2010   | 1908   | 1984   | 1927   | 1973   | 1963   | 1907     | 1987     | .      |
| Erdölförderung   | "        | 1000 t     | "     | 453,4   | 472,8    | 469,8  | 481,8  | 492,9  | 452,0  | 509,9  | 498,5  | 517,5  | 508,7  | 532,3  | 536,4  | 529,3    | o) 552,1 | 534,0  |
| Zeitungsdruckpapier  | BRD*)    | 1000 t     | S     | 20,3    | 20,0     | 19,5   | 18,1   | 19,5   | 18,0   | 20,0   | 17,4   | 17,9   | 19,3   | 20,3   | 20,0   | 19,7     | 20,0     | 19,3   |
| Papier und Pappe (ohne Zeitungsdruckpapier)                  | "        | "          | "     | 274,2   | 281,3    | 270,5  | 258,9  | 280,8  | 263,5  | 287,8  | 254,4  | 266,1  | 271,3  | 278,3  | 285,9  | o) 278,7 | 285,6    | .      |
| Hütten- u. Walzwerkseinrichtungen                            | BRD*)    | t          | S     | 12358   | o) 11329 | 15198  | 17471  | 7937   | 7975   | 9051   | 8983   | 9255   | 12100  | 9924   | 12887  | o) 10933 | 12235    | .      |
| Masch.- u. Präzisionswerkz.                                  | "        | "          | "     | 3511    | 3156     | 3659   | 4315   | 3217   | 3513   | 3422   | 4020   | 3907   | 3798   | 3638   | 3367   | o) 3702  | 4190     | .      |
| Lufttechn. Anl. u. Ventilator.                               | "        | "          | "     | 8313    | o) 8122  | 9056   | 8921   | 6954   | 7364   | 8464   | 7027   | 8183   | 8393   | 8279   | 8618   | o) 8844  | 8694     | .      |
| Masch. für d. Bauwirtschaft                                  | "        | "          | "     | 21719   | 21226    | 19509  | 20693  | 16617  | 19730  | 26015  | 23185  | 25721  | 26348  | 24451  | 23788  | o) 23841 | 24367    | .      |
| Bauschiffmaschinen   | "        | "          | "     | 8378    | 8645     | 8872   | 14134  | 8817   | 8657   | 10268  | 8979   | 9445   | 9513   | 7554   | 8049   | o) 7505  | 7634     | .      |
| Büromaschinen  | "        | "          | "     | 1993    | o) 1830  | 1878   | 1908   | 3080   | 1816   | 2000   | 1813   | 1907   | 2017   | 1568   | 1597   | o) 1916  | 1867     | .      |
| Textilmaschinen  | "        | "          | "     | 7791    | o) 7903  | 8434   | 8513   | 7625   | 7618   | 8219   | 7836   | 7881   | 8119   | 7922   | 7093   | o) 7840  | 8196     | .      |
| Akkumulatoren u. -batterien                                  | BRD*)    | t          | S     | 7791    | 8285     | 8597   | 8101   | 8812   | 7951   | 8056   | 6890   | 6153   | 6315   | 5051   | 5866   | o) 6128  | 6692     | .      |
| Isolierte Drähte u. Leitungen                                | "        | "          | "     | 16432   | o) 15361 | 16409  | 16545  | 16146  | 15278  | 17357  | 15749  | 15568  | 15900  | 15510  | 15489  | o) 15274 | 15706    | .      |
| Kabel  | "        | "          | "     | 18604   | 18866    | 18309  | 18838  | 20072  | 17886  | 19987  | 18766  | 20128  | 20418  | 20165  | 21193  | o) 20628 | 21716    | .      |
| Elektr. Glühlampen   | "        | 1000 Stck. | "     | 7952    | 7271     | 8049   | 7597   | 7922   | 7467   | 8355   | 7599   | 8051   | 8683   | 7338   | 5672   | o) 8345  | 8420     | .      |
| Rundfunkempfangsgeräte                                       | "        | "          | "     | 325     | 319      | 337    | 314    | 331    | 318    | 353    | 325    | 326    | 356    | 279    | 279    | 310      | o) 349   | 344    |
| Fernsehempfangsgeräte  | "        | "          | "     | 229     | 229      | 230    | 198    | 185    | 165    | 171    | 132    | 144    | 149    | 104    | 116    | 130      | o) 155   | 167    |
| Geräte u. Einrichtung der Drahtfermelde-technik              | "        | t          | "     | o) 1470 | o) 1450  | 1243   | 1353   | 1360   | 1285   | 1530   | 1222   | 1213   | 1456   | 1311   | 1474   | o) 1509  | 1437     | .      |
| Mikroskope u. Mikrogeräte                                    | BRD*)    | Stck.      | S     | 4273    | 4181     | 5036   | 4982   | 4131   | 4719   | 4910   | 4422   | 4204   | 4158   | 3860   | 4229   | o) 4181  | 4354     | .      |
| Armschrauben   | "        | 1000 Stck. | "     | 713     | o) 778   | 753    | 632    | 543    | 558    | 685    | 535    | 526    | 601    | 528    | 546    | o) 647   | 665      | .      |
| Schwefelsäure 11) (SO <sub>3</sub> -Inh.)                    | BRD*)    | 1000 t     | S     | 211,0   | 222,0    | 214,0  | 222,0  | 226,0  | 202,0  | 217,0  | 211,0  | 216,0  | 209,0  | 209,0  | 212,0  | 205,0    | o) 213,0 | 201,0  |
| Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )                      | "        | "          | "     | 92,8    | 96,8     | 95,1   | 96,1   | 98,4   | 82,9   | 86,3   | 85,2   | 86,5   | 81,8   | 93,2   | 89,9   | 83,7     | 93,3     | 88,6   |
| Chlor  | "        | "          | "     | 55,5    | 57,8     | 56,5   | 58,5   | 58,5   | 55,6   | 61,8   | 58,0   | 59,9   | 59,0   | 62,7   | 62,5   | o) 59,2  | 64,7     | .      |
| Stickstoffdüngem. (N-Inh.)                                   | "        | "          | "     | 94,5    | 99,4     | 99,8   | 102,7  | 100,4  | 92,1   | 101,8  | 94,6   | 102,7  | 97,6   | 97,0   | 91,6   | 90,4     | o) 94,2  | 89,8   |
| Phosphor (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )                    | "        | "          | "     | 71,3    | 72,1     | 64,8   | 55,0   | 42,8   | 39,9   | 46,5   | 74,0   | 76,0   | 71,1   | 72,9   | 65,1   | o) 61,0  | 50,8     | .      |
| Kammgarne, Streichgarne 12)                                  | BRD*)    | t          | S     | 10114   | 10078    | 10148  | 9831   | 10121  | 9103   | 10154  | 9228   | 9267   | 9549   | 8866   | 8922   | 9633     | o) 10114 | 9884   |
| Baumwollgarne  | "        | "          | "     | 38064   | o) 36740 | 36683  | 36477  | 37266  | 34911  | 38564  | 33379  | 33734  | 34345  | 29776  | 26384  | 34161    | o) 35975 | 34501  |
| Arbeits- und Straßenschuhe                                   | BRD*)    | 1000 Paar  | S     | 8954    | 8583     | 8667   | 8126   | 8918   | 8362   | 9624   | 8366   | 7994   | 5431   | 6858   | 9249   | o) 8933  | 9294     | .      |
| Haushaltsporzellan   | "        | t          | "     | 6720    | 6985     | 6990   | 7199   | 7320   | 6874   | 7430   | 6948   | 7041   | 7236   | 7047   | 7185   | o) 7024  | 7486     | 7437   |
| Schlachtungen 13)  | BRD*)    | 1000 Stck. | S     | 280,6   | 310,2    | 312,0  | 269,2  | 297,7  | 258,9  | 276,9  | 234,4  | 275,3  | 218,7  | 259,1  | 285,4  | 282,4    | 355,5    | .      |
| Rinder insgesamt   | "        | "          | "     | 1386,5  | 1648,0   | 1919,1 | 2175,7 | 2124,6 | 1844,9 | 1907,8 | 1589,1 | 1830,5 | 1417,3 | 1589,8 | 1573,0 | 1491,3   | 1870,2   | .      |
| Schweine insgesamt   | "        | "          | "     | 388     | 377      | 343    | 352    |        |        |        |        |        |        |        |        |          |          |        |

| Gegenstand   | Ge-<br>biet*) | Einheit †) | 1960    |          |       |        |        | 1961   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
|--|---------------|------------|---------|----------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|  |               |            | August  | Sept.    | Okt.  | Nov.   | Dez.   | Jan.   | Febr.  | März   | April  | Mai    | Juni   | Juli   | Aug.   | Sept.  | Okt.   |        |        |        |
| Anzahl der Werkzeuge   |               |            | 26,9    | 26       | 26    | 24,3   | 26     | 25,7   | 24     | 26     | 24     | 24     | 24     | 24,2   | 26     | 26,9   | 26     | 26     |        |        |
| <b>Arbeitsmarkt</b>  |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Beschäftigte <sup>1)</sup>   | BRD *)        | 1000       | 19660   | 19660    | 19660 | 19660  | 19660  | 19660  | 19660  | 19560  | 19560  | 19560  | 19560  | 19920  | 19920  | 20095  | 20095  | 20095  |        |        |
| darunter weibliche   | BRD *)        | vH         | 33,4    | 33,4     | 33,4  | 33,6   | 33,6   | 33,6   | 33,6   | 33,7   | 33,7   | 33,7   | 33,7   | 33,3   | 33,3   | 33,3   | 33,3   | 33,3   |        |        |
| Arbeitslose b. d. Arb.-Ämtern  | BRD *)        | 1000       | 113     | 112      | 122   | 136    | 272    | 390    | 292    | 163    | 131    | 111    | 99     | 93     | 98     | 95     | 99     | 99     |        |        |
| Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern <sup>2)</sup>           | BRD *)        | vH         | 0,6     | 0,5      | 0,6   | 0,7    | 1,3    | 1,9    | 1,4    | 0,8    | 0,6    | 0,5    | 0,5    | 0,4    | 0,5    | 0,5    | 0,5    | 0,5    |        |        |
| Unterstützte Arbeitslose <sup>4)</sup>                               | BRD *)        | 1000       | 86      | 81       | 83    | 92     | 154    | 300    | 319    | 165    | 109    | 86     | 76     | 68     | 69     | 68     | 68     | 68     |        |        |
| Off. Stellen b. d. Arb.-Ämtern                                       | BRD *)        | "          | 16      | 15       | 17    | 17     | 21     | 26     | 27     | 21     | 19     | 16     | 13     | 12     | 11     | 10     | 11     | 11     |        |        |
| Arbeitslose je 100 off. Stellen                                      | BRD *)        | Anzahl     | 538     | 524      | 502   | 447    | 377    | 452    | 548    | 578    | 568    | 557    | 569    | 574    | 588    | 573    | 542    | 542    |        |        |
| "  | BRD *)        | "          | 16      | 15       | 14    | 10     | 7      | 10     | 11     | 11     | 12     | 12     | 13     | 15     | 25     | 26     | 24     | 24     |        |        |
| "  | BRD *)        | "          | 21      | 21       | 24    | 30     | 72     | 86     | 53     | 28     | 23     | 20     | 17     | 16     | 17     | 17     | 18     | 18     |        |        |
| "  | BRD *)        | "          | 122     | 131      | 146   | 212    | 428    | 318    | 268    | 223    | 181    | 162    | 122    | 99     | 52     | 50     | 60     | 60     |        |        |
| <b>Einkommen</b>   |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Bruttosumme der Löhne in der Industrie                               |               |            | BRD *)  | Mill. DM | S     | 3115,8 | 3094,4 | 3061,6 | 3301,9 | 3461,2 | 3138,0 | 2899,0 | 3241,5 | 3122,1 | 3376,9 | 3364,4 | 3296,5 | 3439,5 | 3295,9 | 3381,5 |
| Gehälter in der Industrie  |               |            | "       | "        | "     | 1086,8 | 1099,1 | 1111,9 | 1179,5 | 1207,6 | 1182,5 | 1153,1 | 1190,3 | 1195,0 | 1220,5 | 1230,3 | 1243,0 | 1252,7 | 1258,1 | 1271,9 |
| <b>Beschäftigung d. Ind.<sup>5)</sup></b>                            |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Beschäftigte   |               |            | BRD *)  | 1000     | E     | 7842,8 | 7875,1 | 7910,3 | 7952,6 | 7892,1 | 7903,2 | 7926,3 | 7944,9 | 8015,9 | 8032,0 | 8028,3 | 8047,5 | 8032,8 | 8035,5 |        |
| Gesamte Industrie  |               |            | "       | "        | "     | 608,0  | 604,4  | 600,7  | 600,0  | 597,2  | 595,0  | 593,5  | 593,0  | 592,7  | 589,5  | 586,2  | 583,4  | 579,8  | 576,2  |        |
| Bergbau  |               |            | "       | "        | "     | 1727,9 | 1729,5 | 1730,9 | 1733,1 | 1715,2 | 1713,6 | 1725,9 | 1747,7 | 1768,3 | 1772,9 | 1778,9 | 1781,6 | 1774,2 | 1768,4 |        |
| Grundst.- u. Produktionsg.   |               |            | "       | "        | "     | 3075,6 | 3094,7 | 3113,9 | 3135,3 | 3124,7 | 3145,9 | 3159,4 | 3161,9 | 3196,6 | 3206,5 | 3203,7 | 3213,7 | 3217,9 | 3212,5 |        |
| Investitionsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 1942,6 | 1949,3 | 1961,5 | 1979,1 | 1966,0 | 1972,4 | 1974,5 | 1970,6 | 1982,3 | 1980,6 | 1971,3 | 1968,6 | 1969,7 | 1965,6 |        |
| Verbrauchsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 488,6  | 497,2  | 503,3  | 505,2  | 489,0  | 476,3  | 478,1  | 471,7  | 473,5  | 479,4  | 483,9  | 490,9  | 495,0  | 500,7  |        |
| Nahrungs- u. Genußm.-Ind.  |               |            | "       | "        | "     | 266,7  | 265,2  | 261,8  | 258,7  | 247,2  | 230,8  | 237,4  | 254,3  | 261,9  | 265,6  | 266,3  | 267,5  | 268,2  | 267,5  |        |
| dar.: Ind. d. Steine u. Erden  |               |            | "       | "        | "     | 360,3  | 361,1  | 362,0  | 362,2  | 360,7  | 361,9  | 362,7  | 364,0  | 367,0  | 366,9  | 367,2  | 369,4  | 368,5  | 366,2  |        |
| Eisenschaffende Ind.   |               |            | "       | "        | "     | 142,5  | 143,2  | 144,5  | 145,2  | 144,7  | 147,1  | 147,3  | 146,7  | 147,7  | 147,5  | 146,8  | 147,2  | 147,4  | 146,3  |        |
| Eisen-, Stahl- u. Tempergieß.  |               |            | "       | "        | "     | 83,4   | 83,8   | 83,8   | 84,4   | 84,0   | 85,4   | 85,3   | 85,2   | 85,8   | 85,7   | 85,5   | 85,5   | 85,1   | 84,8   |        |
| NE-Metallindustrie   |               |            | "       | "        | "     | 460,4  | 461,3  | 462,5  | 464,4  | 462,8  | 466,7  | 470,0  | 473,7  | 479,8  | 481,0  | 482,2  | 484,8  | 485,9  | 484,1  |        |
| Chemische Industrie  |               |            | "       | "        | "     | 197,4  | 199,3  | 200,8  | 202,1  | 201,6  | 195,4  | 195,9  | 196,6  | 199,4  | 200,3  | 200,6  | 201,6  | 203,6  | 203,9  |        |
| Stahlbau   |               |            | "       | "        | "     | 948,4  | 952,6  | 957,2  | 963,1  | 961,8  | 968,9  | 974,1  | 975,1  | 992,2  | 998,1  | 997,6  | 1003,6 | 1008,7 | 1006,7 |        |
| Maschinenbau   |               |            | "       | "        | "     | 394,7  | 395,5  | 396,2  | 396,4  | 396,0  | 404,4  | 406,4  | 405,5  | 407,7  | 408,1  | 408,4  | 408,2  | 399,7  | 389,1  |        |
| Fahrzeugbau  |               |            | "       | "        | "     | 98,6   | 98,3   | 98,3   | 98,3   | 97,6   | 97,3   | 97,0   | 95,9   | 97,0   | 96,7   | 95,9   | 95,7   | 96,0   | 95,2   |        |
| Schiffbau  |               |            | "       | "        | "     | 741,8  | 751,7  | 759,5  | 767,2  | 762,6  | 770,4  | 774,6  | 777,2  | 783,9  | 785,5  | 788,2  | 792,9  | 792,8  | 790,8  |        |
| Elektrotechnische Ind.   |               |            | "       | "        | "     | 149,4  | 149,8  | 150,9  | 151,9  | 151,2  | 152,0  | 152,3  | 152,6  | 154,2  | 154,3  | 153,8  | 153,8  | 152,9  | 152,2  |        |
| Feinmech. u. opt. Ind.   |               |            | "       | "        | "     | 395,7  | 396,6  | 399,4  | 402,7  | 400,2  | 401,2  | 402,0  | 401,3  | 402,9  | 403,8  | 401,9  | 401,9  | 401,6  | 400,3  |        |
| Eisen-, Blech- u. Metallw.   |               |            | "       | "        | "     | 218,7  | 219,8  | 221,3  | 223,4  | 222,3  | 222,5  | 222,0  | 221,9  | 221,1  | 219,7  | 218,9  | 218,3  | 217,4  | 218,2  |        |
| Holzverarbeitende Ind.   |               |            | "       | "        | "     | 175,0  | 176,4  | 177,0  | 177,9  | 176,8  | 179,6  | 179,8  | 180,3  | 182,8  | 183,4  | 183,3  | 184,0  | 185,2  | 185,8  |        |
| Textilindustrie  |               |            | "       | "        | "     | 612,5  | 612,3  | 615,0  | 619,7  | 615,6  | 615,6  | 614,6  | 611,1  | 613,0  | 611,3  | 607,0  | 604,3  | 602,6  | 599,3  |        |
| Bekleidungsindustrie   |               |            | "       | "        | "     | 330,9  | 332,6  | 335,6  | 340,5  | 337,5  | 341,4  | 343,1  | 343,1  | 347,9  | 345,8  | 344,6  | 345,5  | 346,3  | 349,0  |        |
| <b>Darunter Arbeiter<sup>6)</sup></b>                                |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Gesamte Industrie  |               |            | BRD *)  | 1000     | E     | 6357,2 | 6380,8 | 6409,4 | 6445,7 | 6388,2 | 6386,8 | 6402,7 | 6414,6 | 6456,2 | 6460,4 | 6450,7 | 6461,2 | 6462,2 | 6442,0 |        |
| Bergbau  |               |            | "       | "        | "     | 539,2  | 535,5  | 532,1  | 531,2  | 528,7  | 526,7  | 525,1  | 524,4  | 526,6  | 523,2  | 520,2  | 517,1  | 514,1  | 510,7  |        |
| Grundst.- u. Produktionsg.   |               |            | "       | "        | "     | 1386,4 | 1386,7 | 1386,5 | 1386,9 | 1370,3 | 1364,9 | 1375,1 | 1395,6 | 1407,9 | 1411,8 | 1410,2 | 1414,7 | 1416,2 | 1408,1 |        |
| Investitionsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 2414,1 | 2428,9 | 2444,3 | 2461,8 | 2451,9 | 2466,1 | 2475,6 | 2474,0 | 2494,4 | 2499,2 | 2495,5 | 2501,2 | 2499,9 | 2490,9 |        |
| Verbrauchsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 1648,5 | 1650,9 | 1662,4 | 1679,3 | 1667,0 | 1671,4 | 1672,5 | 1668,3 | 1675,8 | 1672,1 | 1662,7 | 1659,8 | 1659,7 | 1655,0 |        |
| Nahrungs- u. Genußm.-Ind.  |               |            | "       | "        | "     | 371,1  | 378,9  | 384,1  | 386,5  | 370,3  | 357,7  | 354,5  | 352,3  | 352,3  | 357,7  | 362,1  | 368,4  | 372,1  | 377,3  |        |
| <b>Geleistete Arbeiterstd.</b>                                       |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Gesamte Industrie  |               |            | BRD *)  | Mill.    | S     | 1072,1 | 1114,6 | 1107,8 | 1123,4 | 1115,2 | 1096,9 | 1033,9 | 1129,9 | 1059,4 | 1089,9 | 1089,2 | 1044,6 | 1070,8 | 1075,3 | 1112,3 |
| Bergbau  |               |            | "       | "        | "     | 84,0   | 83,4   | 84,0   | 86,4   | 84,4   | 85,3   | 77,3   | 85,4   | 78,8   | 83,3   | 79,8   | 76,7   | 75,2   | 76,5   |        |
| Grundst.- u. Produktionsg.   |               |            | "       | "        | "     | 245,0  | 247,1  | 245,9  | 245,3  | 242,9  | 239,5  | 223,9  | 251,4  | 237,8  | 244,0  | 245,2  | 239,5  | 245,1  | 241,3  |        |
| Investitionsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 405,7  | 430,0  | 424,4  | 431,9  | 434,0  | 425,9  | 406,7  | 437,9  | 415,1  | 426,6  | 431,8  | 412,2  | 416,8  | 419,8  |        |
| Verbrauchsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 269,4  | 285,3  | 282,6  | 287,4  | 283,2  | 281,0  | 282,8  | 290,4  | 267,3  | 272,6  | 267,8  | 252,5  | 262,8  | 270,6  |        |
| Nahrungs- u. Genußm.-Ind.  |               |            | "       | "        | "     | 68,0   | 68,8   | 70,9   | 72,4   | 70,7   | 64,1   | 59,2   | 64,8   | 60,4   | 63,5   | 64,5   | 63,7   | 67,0   | 67,2   |        |
| <b>Tägliche Arbeitszeit<sup>7)</sup></b>                             |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Gesamte Industrie  |               |            | BRD *)  | Std.     | D     | 6,27   | 6,72   | 6,65   | 7,17   | 6,71   | 6,68   | 6,73   | 6,77   | 6,84   | 7,03   | 6,98   | 6,22   | 6,16   | 6,42   |        |
| Bergbau  |               |            | "       | "        | "     | 5,79   | 5,99   | 6,07   | 6,70   | 6,14   | 6,30   | 6,13   | 6,27   | 6,24   | 6,63   | 6,34   | 5,71   | 5,72   |        |        |
| Grundst.- u. Produktionsg.   |               |            | "       | "        | "     | 6,57   | 6,85   | 6,82   | 7,28   | 6,82   | 6,83   | 6,85   | 6,93   | 7,04   | 7,20   | 7,18   | 6,51   | 6,43   |        |        |
| Investitionsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 6,25   | 6,81   | 6,68   | 7,22   | 6,81   | 6,72   | 6,84   | 6,81   | 6,93   | 7,11   | 7,15   | 6,34   | 6,20   |        |        |
| Verbrauchsgüterind.  |               |            | "       | "        | "     | 6,08   | 6,65   | 6,54   | 7,04   | 6,53   | 6,54   | 6,60   | 6,70   | 6,65   | 6,79   | 6,66   | 5,85   | 5,89   |        |        |
| Nahrungs- u. Genußm.-Ind.  |               |            | "       | "        | "     | 6,81   | 6,98   | 7,10   | 7,71   | 7,34   | 6,98   | 6,96   | 7,07   | 7,14   | 7,39   | 7,36   | 6,65   | 6,69   |        |        |
| <b>Produktionsergebnis<sup>8)</sup></b>                              |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| je Beschäftigten   |               |            | BRD **) | 1950=100 | VD    | 154    | 154    | 154    | 169    | 169    | 162    | 162    | 162    | 168    | 168    | 155    | 155    | 155    |        |        |
| je Arbeiter  |               |            | "       | "        | "     | 160    | 160    | 160    | 176    | 176    | 169    | 169    | 169    | 176    | 176    | 162    | 162    | 162    |        |        |
| je Arbeiterstunde  |               |            | "       | "        | "     | 185    | 185    | 185    | 193    | 193    | 188    | 188    | 188    | 191    | 191    | 194    | 194    | 194    |        |        |
| <b>Durchschnittl. Bruttostd.-verdienst der Arbeiter<sup>9)</sup></b> |               |            |         |          |       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Lohnempfänger insgesamt  |               |            | BRD *)  | Pf       | D     | 273,1  | 293,9  | 293,9  | 301,3  | 301,3  | 284,5  | 304,9  | 304,9  | 309,9  | 309,9  | 301,9  | 323,4  | 323,4  |        |        |
| Männliche Arbeiter   |               |            | "       | "        | "     | 190,7  | 190,7  | 190,7  | 201,1  | 201,1  | 204,4  | 204,4  | 204,4  | 208,6  | 208,6  | 213,8  | 213,8  | 213,8  |        |        |
| Weibliche Arbeiter   |               |            | "       | "        | "     |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |

